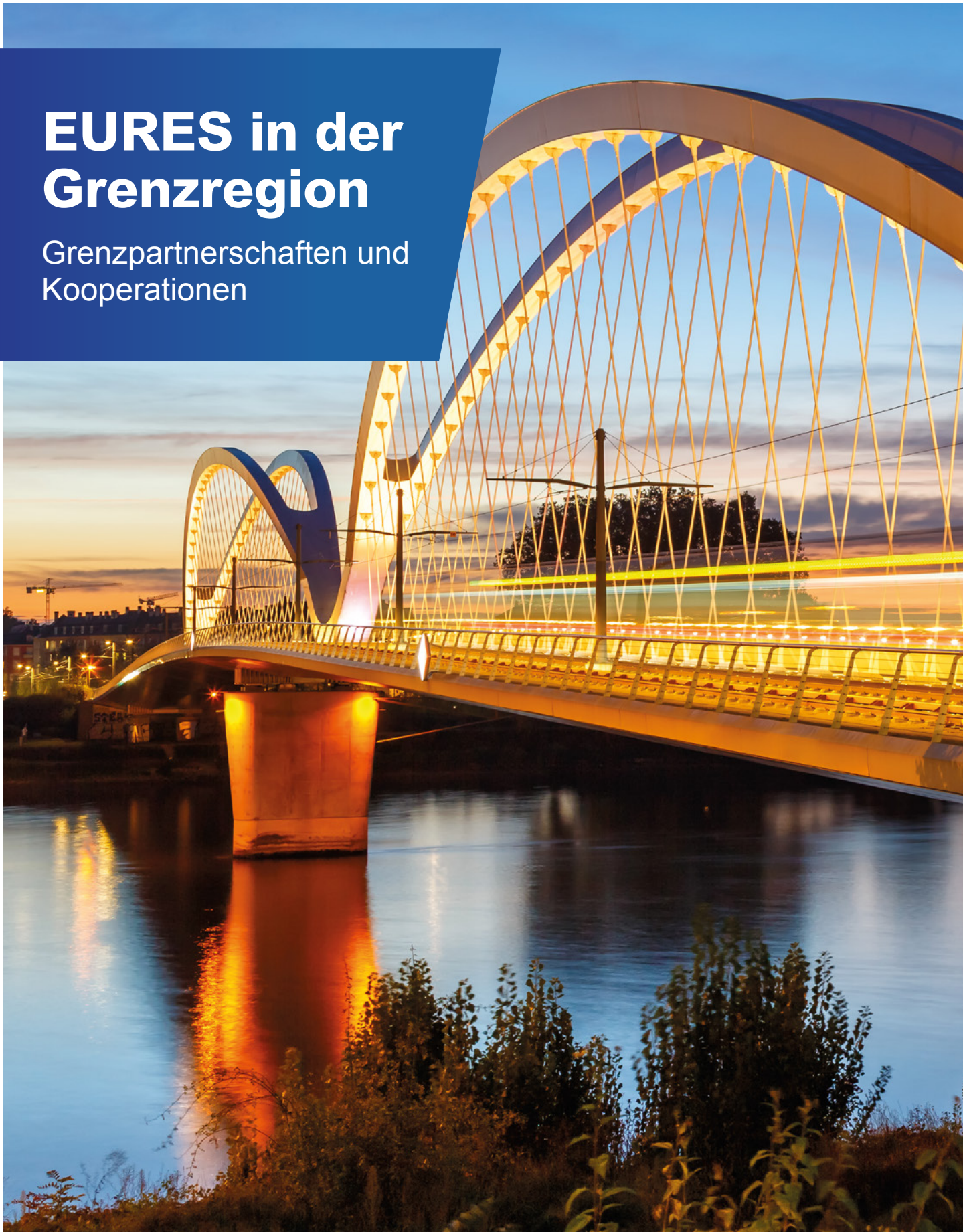


EURES in der Grenzregion

Grenzpartnerschaften und
Kooperationen



Vorwort

Europa wächst nicht nur in politischen Gipfeln zusammen – es wächst im Alltag der Menschen. Grenzregionen spielen dabei eine ganz zentrale Rolle für europäische Integrationsprozesse. Hier wird der europäische Gedanke tagtäglich gelebt. Rund 1,8 Millionen Menschen pendeln regelmäßig zur Arbeit in ein Nachbarland. Sie verbinden damit Wirtschaftsräume, Kulturen und Lebensrealitäten. Damit zählen Grenzräume zu den beweglichsten, aber gleichzeitig auch zu den sensibelsten Regionen europäischer Arbeitsmobilität.

Grenzregionen sind offene, lebendige Schnittstellen – voller Dynamik, aber auch mit Herausforderungen. Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt zeigen sich demnach hier besonders schnell – im Positiven wie im Negativen. Die Corona-Pandemie oder aktuell wieder eingeführte Grenzkontrollen machen deutlich, wie rasch Mobilität ins Stocken geraten kann – mit spürbaren Folgen für Wirtschaft und Alltag.

Gleichzeitig leisten Grenzregionen einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung – ein Thema, das in Zeiten des demografischen Wandels europaweit stets weiter an Bedeutung gewinnt.

Gerade hier wird deutlich, wie wichtig gute Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinweg ist. Die Bundesagentur für Arbeit – insbesondere ihre Regionaldirektionen – arbeitet hierfür eng mit den EURES-Partnern und den EURES-Beratungskräften zusammen. Sie stehen im täglichen Austausch mit Unternehmen, Arbeitssuchenden und Institutionen und tragen dazu bei, dass grenzüberschreitende Mobilität gelingt.

Menschen, die grenzüberschreitend arbeiten wollen, sind auf verlässliche Informationen sowie Beratung und Unterstützung angewiesen. Diese Broschüre ist Ausdruck dieses Engagements. Sie gibt nicht nur einen kompakten Überblick über Zahlen, Entwicklungen, Rahmenbedingungen und Projekte zur Arbeitsmobilität im deutsch-europäischen Grenzraum – sie will ebenso inspirieren und lädt ein, hinzuschauen und voneinander zu lernen.

Denn Integration lebt vom Austausch. Gute Ideen lassen sich teilen. Was in einer Grenzregion funktioniert, kann – angepasst an lokale Gegebenheiten – auch anderswo Wirkung entfalten. In diesem Sinne versteht sich die Broschüre als Einladung zum Austausch, zum Mitdenken und Mitgestalten – über Grenzen hinweg. Es braucht Brückenbauerinnen und Brückenbauer und die Bereitschaft, sich gemeinsam weiterzuentwickeln.

Unser besonderer Dank gilt allen, die sich in den Grenzregionen täglich engagieren. Mit Erfahrung, Pragmatismus und viel Einsatz bringen sie Europa ganz konkret voran.



Thomas Friedrich
Bereichsleiter INT 2 Zentrale der
Bundesagentur für Arbeit



Nathalie Rivault
Leiterin Nationales Koordinierungs-
büro EURES Deutschland

Inhalt

Vorwort	2
Grenzüberschreitende Mobilität im EURES-Raum	4
Finanzierung grenzüberschreitender Aktivitäten	5
Grenzpartnerschaften und Kooperationen	6
Sønderjylland-Schleswig (Deutschland – Dänemark)	8
Odra/Oder (Deutschland – Polen)	10
EURES-TriRegio (Deutschland – Polen – Tschechien)	12
EURES Bayern-Tschechien (Deutschland – Tschechien)	16
Bayern-Österreich (Deutschland – Österreich)	20
Netzwerk Arbeitsmarkt Bodensee (Deutschland – Liechtenstein – Österreich – Schweiz)	22
EURES-T Oberrhein (Deutschland – Frankreich – Schweiz)	24
EURES Großregion (Deutschland – Belgien – Frankreich – Luxemburg)	26
EURES in den Grenzregionen (Deutschland – Belgien – Niederlande)	28
Übersicht zu ausgewählten Aktivitäten	30
Projekte	32
Ausbildungsprojekte	42

Grenzüberschreitende Mobilität im EURES-Raum

Insgesamt gab es 2023 **10,1 Millionen** mobile Bürgerinnen und Bürger innerhalb der EU-28, die in einem anderen Mitgliedstaat als ihrem Herkunftsland lebten. **976.000** Bürgerinnen und Bürger sind in diesem Jahr innerhalb der EU/EFTA zu – bzw. abgewandert.

Die Anzahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der EU und den benachbarten EFTA-Staaten stieg nach einem Rückgang infolge der Pandemie wieder auf ca. **1,8 Millionen**. Ca. ein Drittel davon hatte einen Bezug zu Deutschland, 252.000 pendelten aus und 406.000 pendelten ein.

Abbildung 1: Hauptherkunfts- und Zielländer für mobile ArbeitnehmerInnen in der EU und EFTA (in 1.000), Stand 2023

Hauptherkunftsländer					Hauptzielländer		
Mitgliedsstaat	Aus EU-27	Aus EFTA	Gesamt	Prozentsatz aller ArbeitnehmerInnen	Mitgliedsstaat	Gesamt	Prozentsatz aller ArbeitnehmerInnen
FR	249	216	465	1.8 %	DE	406	1 %
DE	185	66	252	0.7 %	CH	396	9 %
PL	205	24	230	1.4 %	LU	243	47 %
IT	33	86	120	0.5 %	AT	174	4 %
RO	113	–	113	1.5 %	NL	124	1.4 %
BE	111	–	111	2.4 %	BE	107	2.3 %
HU	97	–	97	2.2 %	FR	55	0.2 %
CZ	62	1	63	1.3 %			

Hinweis: Es werden nur Mitgliedsstaaten (Incoming oder Outgoing) mit mindestens 50.000 mobilen ArbeitnehmerInnen dargestellt. Ein Trennungsstrich bedeutet das keine Daten vorhanden sind.

Quelle: Intra-EU Labour Mobility Report 2024

Finanzierung grenzüberschreitender Aktivitäten

Für die flächendeckenden EURES-Aktivitäten der BA, einschließlich der Grenzregionen, werden Haushaltsmittel bereitgestellt.

Das Unterprogramm des Europäischen Sozialfond Plus (ESF+) – Employment and Social Innovation (EaSI) –

- ermöglicht dem europäischen EURES-Netzwerk die finanzielle Förderung von Grenzpartnerschaften,
- wird wettbewerblich ausgeschrieben,
- hat eine Laufzeit von jeweils 2 Jahren,
- ermöglicht der BA und EURES-Partnern, unter Einbindung weiterer Partner, das Spektrum der eigenen Aktivitäten zu erweitern.

Webseite der EU-Kommission zu den über den ESF+ geförderten Grenzpartnerschaften: eures.europa.eu/eures-services/eures-cross-border-regions_de.

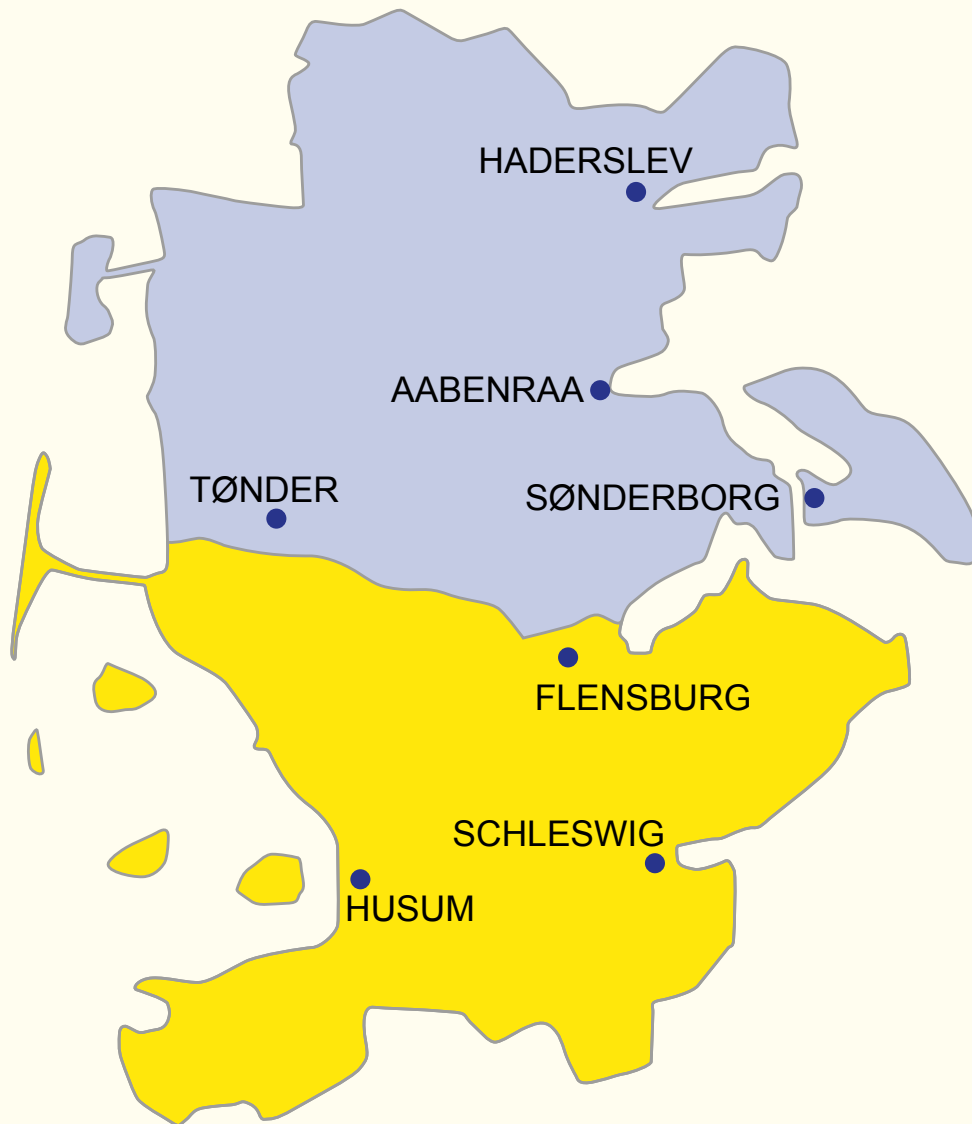


Grenzpartner- schaften und Kooperationen



Sønderjylland-Schleswig

(Deutschland – Dänemark)



Mobilitätsströme*

Deutschland nach Dänemark	12.026
Dänemark nach Deutschland	586

* Quelle: Regionskontor Infocenter Grenze (2025); Grenzpendlerzahlen relativ stabil; www.region.de/region/de/presse/aktuelles-view.php?we_objectID=4555 (25.02.2025)



Partner

In Deutschland

- Agentur für Arbeit Flensburg und Jobcenter Flensburg

In Dänemark

- Jobcenter Aabenraa, Jobcenter Tønder



Besonderheiten in der Grenzregion

In der deutsch-dänischen Grenzregion gibt es auf beiden Seiten der Grenze eine sehr aktive deutsche bzw. dänische Minderheit mit jeweils eigenen Schulen, Bildungsangeboten, Kulturangeboten, sozialen Einrichtungen und Sozialdiensten. Hierdurch sprechen viele Dänen Deutsch und viele Deutsche können Dänisch. Im Jahr 2020 wurde der 100-jährige Grenzfrieden gefeiert.

Der Arbeitsmarkt ist relativ ausgeglichen. Nördlich und südlich der Grenze besteht ein ähnlicher Fachkräftemangel, vor allem im Hotel- und Gaststättenbereich, im Handwerk und den Pflegeberufen.

Zwischen der Arbeitsverwaltung in Flensburg (Jobcenter + Agentur für Arbeit) und den Arbeitsverwaltungen in Dänemark (jobcentre) findet ein reger Austausch auf EURES-Ebene vor allem zu Fragen des Arbeitsmarktes und der Sozialversicherung statt.



Aktivitäten – Schwerpunkte

- Informations-, Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen für Unternehmen in Dänemark sowie GrenzpendlerInnen und Mobilitätsinteressierte in Deutschland und Dänemark
- 1 x jährlich gemeinsame Arbeitgeberveranstaltung mit den Partnern aus Dänemark zu aktuellen Themen
- Beratung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen für Arbeitssuchende im Nachbarland
- Workshops zum Thema Bewerben in Dänemark
- Infoveranstaltungen zu Leben und Arbeiten in Dänemark

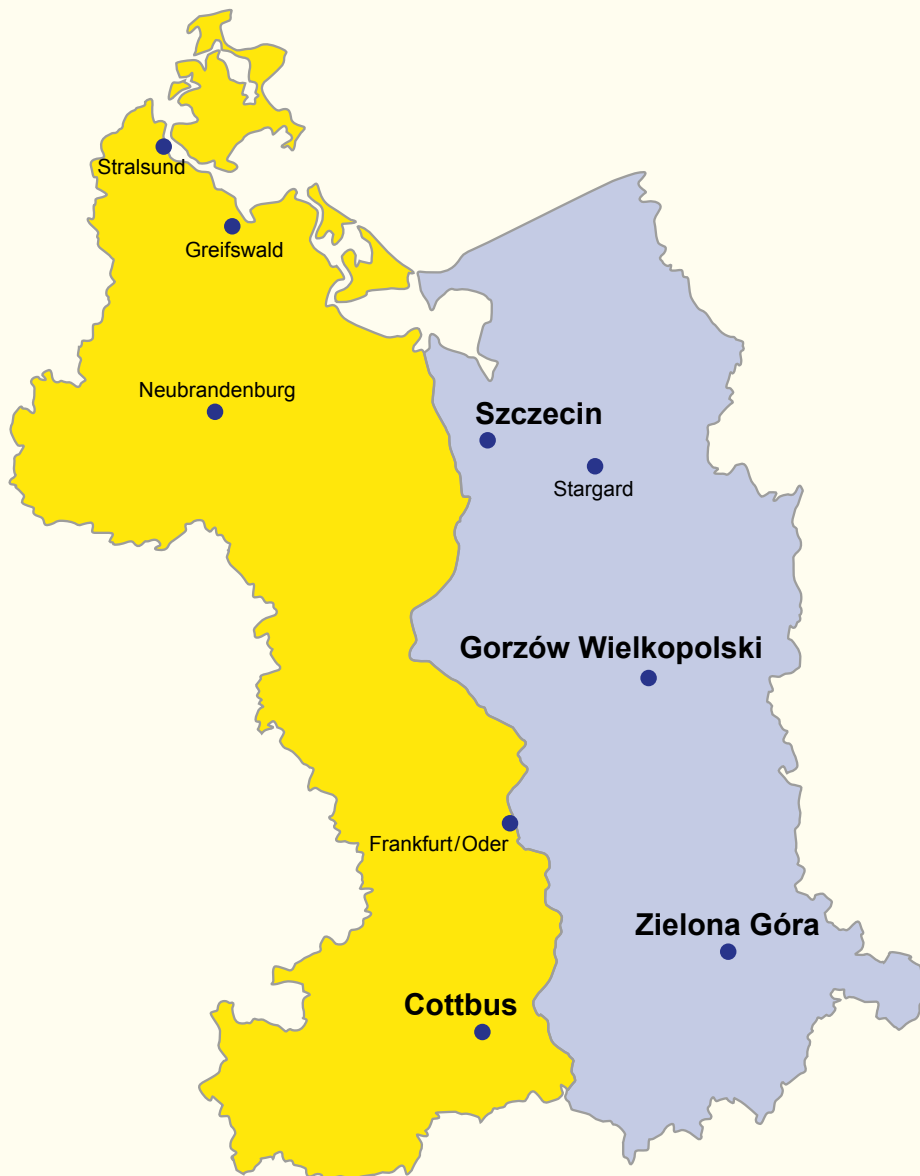


Internetpräsenz

- eures-kompas.org
- jobcenter-flensburg.de/kunden/arbeitssuche/beratung-zur-arbeit-in-daenemark-eures

Odra/Oder

(Deutschland – Polen)



Mobilitätsströme

Polen nach Deutschland	18.720*
Deutschland nach Polen	keine Daten

* Quelle: Beschäftigtenstatistik (BA), 06/2024, EinpendlerInnen in ausgewählte Agenturbezirke



Partner

In Deutschland

- Agenturen für Arbeit in Greifswald, Eberswalde, Frankfurt/Oder und Cottbus

In Polen

- Woiwodschaftsarbeitsämter in Westpommern und Lubuskie (Lebus) sowie die Kreisarbeitsämter in den Woiwodschaften



Aktivitäten – Schwerpunkte

- Informations-, Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen für Unternehmen in Deutschland und GrenzpendlerInnen sowie Mobilitätsinteressierten aus Polen
- Grenzüberschreitendes Ausbildungsprojekt „Cleveres Köpfchen“ der AA Greifswald (www.glowka-pracuje.eu; www.cleveres-köpfchen.de)
- Gemeinsame Beratungseinrichtung in Szczecin
- Regelmäßige Beratungspräsenzen in Polen
- Enge Kooperation und gemeinsames Beratungsangebot mit Trägern der Sozialversicherung und Steuerbehörden

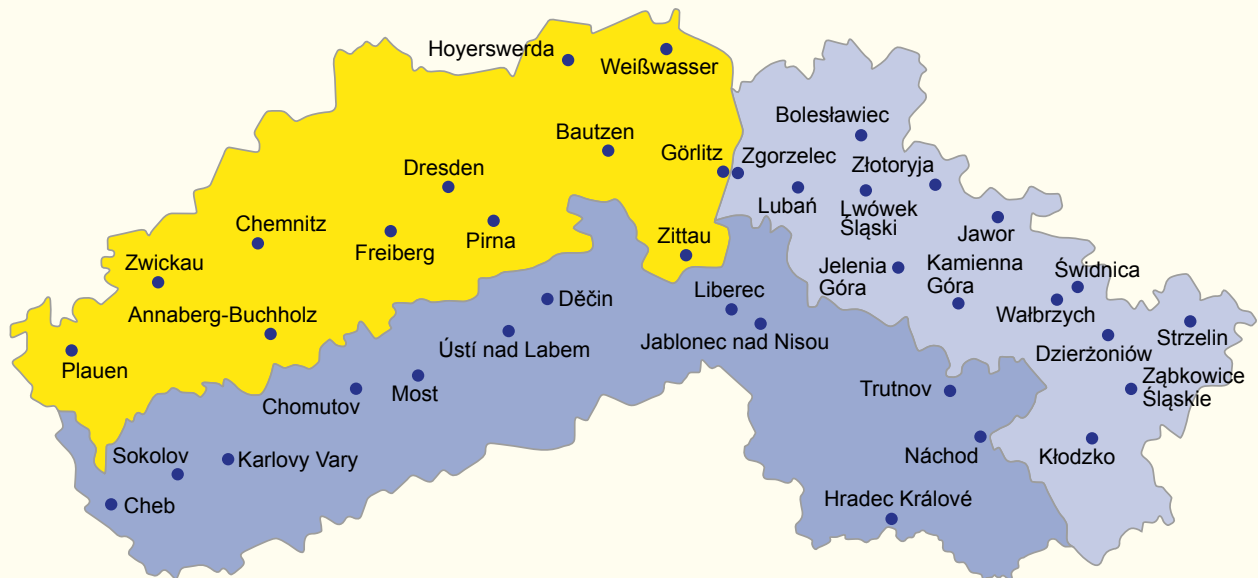


Internetpräsenz

- www.arbeitsagentur.de/vor-ort/cottbus/eures
- www.arbeitsagentur.de/vor-ort/eberswalde/eures

EURES-TriRegio

(Deutschland – Polen – Tschechien)

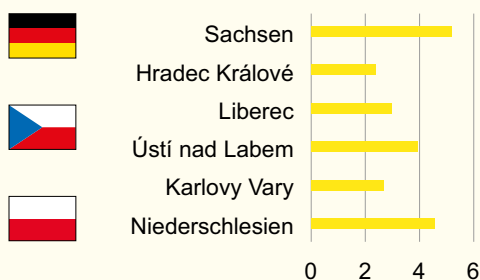


Mobilitätsströme*

Polen nach Deutschland	13.126, davon in die Grenzregion: 8.463
Deutschland nach Polen	keine Daten
Tschechien nach Deutschland	11.990, davon in die Grenzregion: 9.120
Deutschland nach Tschechien	keine Daten

Arbeitsmarktsituation*

Abbildung 2: Arbeitslosenquote in %, 2020



* Quelle: Beschäftigtenstatistik (BA), 06/2024

Abbildung 3: Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter mit polnischer Staatsangehörigkeit an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in %

Ausgewählte Landkreise, Stichtag 30.06.2024

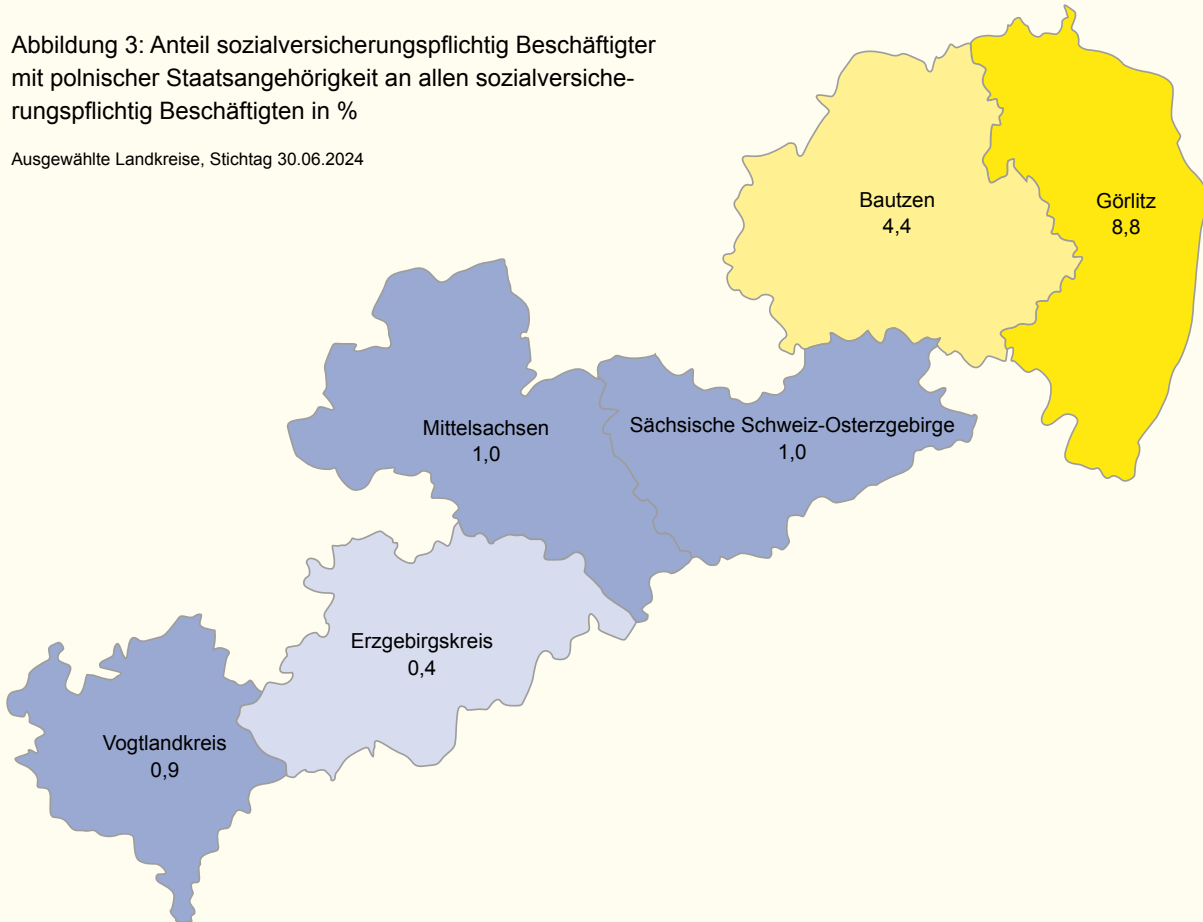
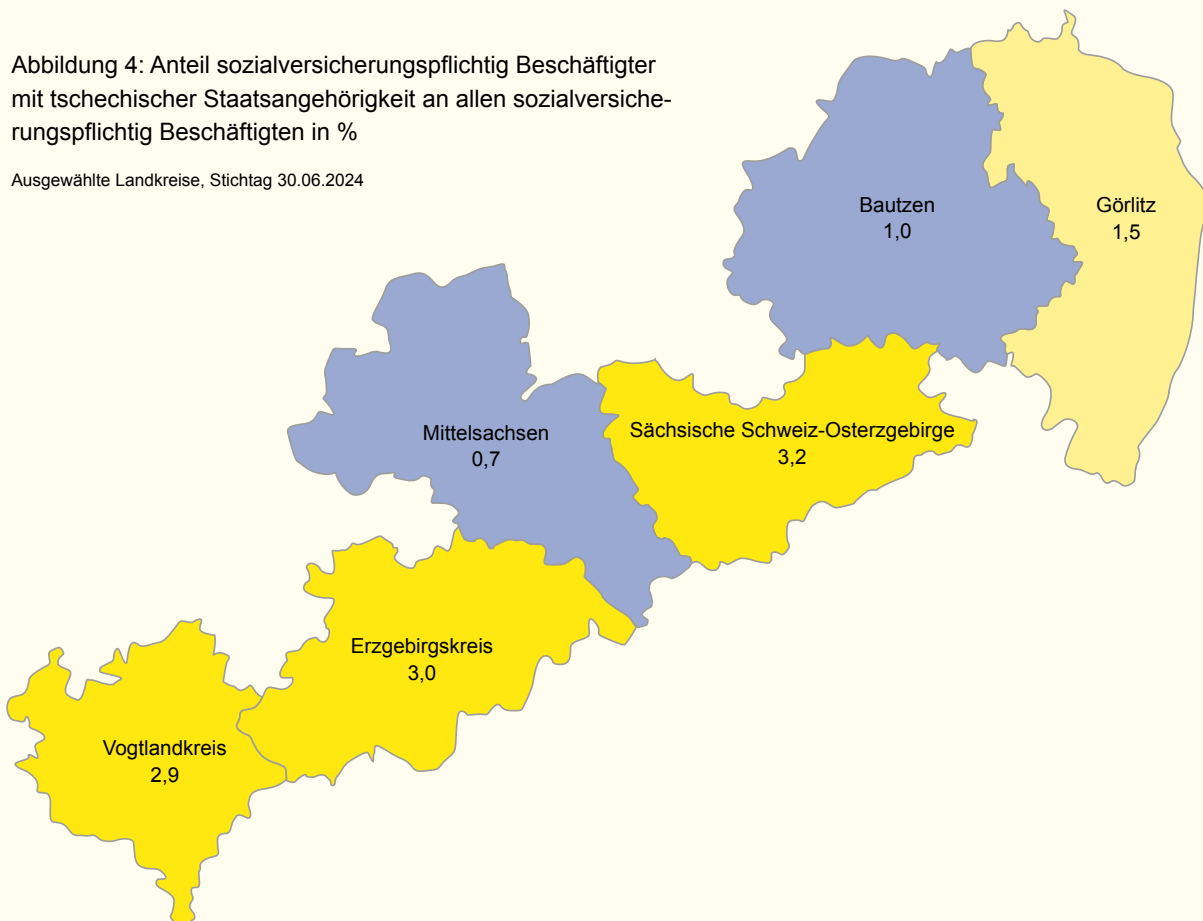


Abbildung 4: Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter mit tschechischer Staatsangehörigkeit an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in %

Ausgewählte Landkreise, Stichtag 30.06.2024



Partner

In Deutschland

- Agenturen für Arbeit in Bautzen, Pirna, Freiberg, Annaberg-Buchholz, Plauen, Chemnitz, Dresden sowie die Regionaldirektion der BA Sachsen
- DGB, Bezirk Sachsen
- IGR ELAN e.V.
- BABS Sachsen
- DGB Rechtsschutz GmbH
- IHK Chemnitz
- Welcome Center Erzgebirge
- BFS in CZ
- EURES-Beratungskräfte in den Agenturen für Arbeit entlang der polnischen Grenze in Forst, Schwedt, Pasewalk
- IHK-Geschäftsstellen Görlitz, Zittau
- Beratungsstelle für ausländische Beschäftigte in Sachsen

In Polen

- Woiwodschaftsarbeitsamt Niederschlesien
- Gewerkschaft NSSZ „Solidarność“,
- Region Jelenia Góra
- Arbeitgeberverband Niederschlesien
- EURES-Beratungskräfte des Woiwodschaftsarbeitsamt Niederschlesien

In der Tschechischen Republik

- Arbeitsämter Hradec Králové, Liberec, Ústí nad Labem, Karlovy Vary
- Böhmisches-Mährische Konföderation der Gewerkschaftsverbände (ČMKOS)
- Kreiswirtschaftskammer Jablonec nad Nisou und Regionswirtschaftskammer Hradec Králové

Besonderheiten in der Grenzregion

Annaberg-Buchholz-CZ

Die gemeinsame Grenzregion (Sachsen/DE – Nordböhmen/CZ) entwickelte sich in den letzten Jahren äußerst positiv. Auf Unternehmenseite ist die Nachfrage nach Arbeitskräften hoch, während gleichzeitig weniger Arbeitslose vorhanden sind. Die gemeinsame Herausforderung für die Zukunft ist der demografische Wandel.

Der Grenzraum ist durch kleine und mittelständische Unternehmen geprägt. In vielen Bereichen besteht eine Arbeitskräftenachfrage, welche durch regionale Arbeitskräfte nicht ausreichend gedeckt werden kann. Mehr und mehr Arbeitgeber sehen in der Arbeitskräftesuche im Grenzraum eine zusätzliche Chance. In der Grenzregion fehlen die komplementären Angebots- und Nachfragestrukturen auf dem Arbeitsmarkt, die eine nennenswerte Verstärkung der Mobilität bedingen könnten. Die Problemlagen sind beiderseits der Grenze ähnlich. Ein Risiko für die Grenzregion besteht zudem in der Abwanderung junger Menschen in die urbanen Ballungsgebiete.

Tendenziell war ein deutlicher Anstieg der Pendlerzahlen und der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Zeitraum von 2022 bis 2024 in der Region Erzgebirge und Freiberg zu verzeichnen. Der Anteil der EinpendlerInnen aus Tschechien in den Erzgebirgskreis lag 2024 bei einem vergleichsweise hohen Wert von 15,4%. AuspendlerInnen nach Tschechien sind nur in sehr geringer Anzahl vorhanden.

Die Sprachbarriere beiderseits der Grenze ist nach wie vor stark ausgeprägt. Die Berufsausbildungssysteme sind nur bedingt vergleichbar (BFS in CZ).

Aufgrund der steigenden Löhne in CZ konzentriert sich das Interesse der PendlerInnen auf den engeren Grenzraum und verstärkt in bestimmten Branchen (HOGA, ProduktionshelferInnen).

Bautzen-PL-CZ

Die Zusammenarbeit in der Grenzregion zwischen den EURES-Beratungskräften ist auf konstant gutem Niveau. Beratungstage werden regelmäßig auf beiden Seiten der Grenze angeboten, die Teilnehmerzahlen schwanken stark, eine Tendenz ist nicht ableitbar.

Auf Arbeitgeberseite ist die Nachfrage nach Arbeitskräften aus dem Nachbarland groß. Jedoch sind die Ansprüche an die BewerberInnen gestiegen. Es gibt keine Stellen mehr, wo nicht zumindest einfache Deutschkenntnisse gefordert werden.

Nicht alle Stellen der deutschen Arbeitgeber können in den Nachbarländern für GrenzpendlerInnen sichtbar gemacht werden, da aufgrund des Fachkräftemangels in den Nachbarländern bestimmte Berufszweige ausgeschlossen sind von der Veröffentlichung (Gesundheitswesen komplett, BerufskraftfahrerInnen). Das Interesse deutscher Arbeit-

nehmerInnen an einer Arbeitsaufnahme auf tschechischer oder polnischer Seite bleibt gering.

Ein Mobilitätshemmnis liegt in den Sprachbarrieren im Dreiländereck begründet. Kenntnisse der Sprache des Nachbarlandes sind immer noch nur sehr wenig ausgeprägt. Des Weiteren ist das Lohngefälle im Vergleich zum Mindestlohn in Deutschland immer noch vorhanden.

Die Bildungssysteme weisen Unterschiede auf und sind nur gering passfähig. Die Ausbildungssysteme in Polen und Tschechien sind rein schulisch. I.d.R. suchen polnische und tschechische BewerberInnen (trotz ggf. viel höherer Ausbildung und Vorerfahrung) Arbeit auf Helfer-niveau.

Plauen-CZ-PL

Grundsätzlich entwickelte sich die gemeinsame Grenzregion in den letzten Jahren positiv. Die Beschäftigtenzahl steigt kontinuierlich an. Einen kleinen Rückgang gab es zur Zeit der Corona-Pandemie. Die Arbeitslosigkeit im Vogtlandkreis lag im Jahr 2024 bei 6,0 % und damit höher als im Jahr 2023 (5,8 %). Der Anteil der EinpendlerInnen aus Tschechien in den Vogtlandkreis lag 2024 bei einem vergleichsweise hohen Wert von 14,2 %. Der Anteil der EinpendlerInnen aus Polen in den Vogtlandkreis lag 2024 bei 2,6 %, bedingt durch die Entfernung.

Auf Unternehmensseite hält die Nachfrage nach Arbeitskräften weiterhin an, wenn auch etwas verhaltener. Insbesondere in den Bereichen der Textilindustrie, bei Automobilzulieferern und im Musikinstrumentenbau.

Das Interesse deutscher ArbeitnehmerInnen an Arbeitsaufnahme auf tschechischer/polnischer Seite bleibt gering.

Ein Mobilitätshemmnis liegt weiterhin in den Sprachbarrieren im Dreiländereck begründet. Die Bildungssysteme weisen Unterschiede auf und sind nur gering kompatibel. Die Ausbildungssysteme in Polen und Tschechien sind rein schulisch.

Die gemeinsamen Herausforderungen für die Zukunft sind neben dem Strukturwandel und der Digitalisierung insbesondere auch der demografische Wandel. Die Bevölkerung wird im Dreiländereck bis 2030 voraussichtlich um rund 350.000 auf 6,04 Millionen Menschen sinken.

Die Beratungsangebote werden kontinuierlich insbesondere auf tschechischer Seite genutzt. Die Erwerbsbiografien sind in Tschechien deutlich vielfältiger als vergleichsweise in Deutschland.

Die Bedarfe in der Grenzregion sind auf beiden Seiten ähnlich.



Aktivitäten – Schwerpunkte

- Informations-, Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen für Unternehmen, Grenzpendelnde und Mobilitätsinteressierte beidseitig der Grenze (Info- und Beratungstage in den lokalen Niederlassungen des Arbeitsmarkt-Services in Karlovy Vary, Chomutov und Most)
- Berufsorientierungsmaßnahmen und Schaffung von Perspektiven für Jugendliche im Grenzraum
- Maßnahmen zur Transparenz in Fragen der Arbeitsbedingungen und -konditionen sowie der Sozialversicherung
- Führungskräfte-treffen der Arbeitsmarktservices Plauen, Anaberg, Freiberg und UP Bezirk Karlovy Vary (Cheb, Sokolov, Karlovy Vary) und Ústí nad Labem (Chomutov, Most)
- Durchführung von Messen und Jobbörsen oder Teilnahme an diesen durch die EURES-Beratungskräfte
- Durchführung von Aktivitäten im Rahmen der Berufsorientierung für Klassen einer Schule, in der das Fach Deutsch unterrichtet wird, teilweise in Zusammenhang mit einem genderneutralen Blick unter Nutzung des Girls' Day und Boys' Day in Deutschland, verbunden mit konkreten Betriebsbesuchen unter Einbindung sowohl des Arbeitgeber-Services, als auch der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Bundesagentur für Arbeit
- Vernetzung der Beratungskompetenzen



Internetpräsenz

www.eures-triregio.eu

EURES Bayern-Tschechien

(Deutschland – Tschechien)



Mobilitätsströme*

Grenzpendler:

Tschechien nach Deutschland 27.694

Deutschland nach Tschechien keine Daten

Beschäftigte:

aus Tschechien in Bayern 37.002

* Quelle: Statistik der BA; Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort; darunter EinpendlerInnen, 06/2024



Partner

In Deutschland

- Regionaldirektion Bayern (EURES)
- Agenturen für Arbeit in Bayreuth-Hof, Weiden, Schwandorf, Deggendorf und Passau
- Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München
- Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz
- Auswärtiges Amt
- DGB, Bezirk Bayern
- EUREGIO EGRENSIS
- Landratsämter, z. B. Wunsiedel, Hof

In der Tschechischen Republik

- Ministerium für Arbeit und Soziales der Tschechischen Republik (MoLSA)
- Generaldirektion des Arbeitsamts der Tschechischen Republik (Úřad práce České republiky)
- Arbeitsämter Pilsen, Karlsbad und Budweis
- Wirtschaftskammer Klattau
- Dachverband der tschechischen Gewerkschaften
- Regionale Wirtschaftskammer Pilsen
- Berufsschulen in der Tschechischen Republik



Besonderheiten in der Grenzregion

- Grenzregion entwickelt sich seit 2004 positiv (Tschechien tritt 2004 der EU und 2007 dem Schengener Abkommen bei)
- Seit 2005 besteht die Grenzpartnerschaft zwischen Bayern und Tschechien und leistet einen wichtigen Beitrag in diversen Bereichen rund um Ausbildung, Arbeit, Wirtschaft und Netzwerkaufbau
- Das EURES-Netzwerk ist ein zusätzlicher und integraler Bestandteil der Grenzpartnerschaft
- Die Arbeitslosigkeit entlang des Grenzgebiets bewegt sich auf einem niedrigen Niveau
- Die Erwerbslosenquote in Tschechien ist im EU-Vergleich am geringsten (2025: 2,6%)
- Es bestehen ähnliche wirtschaftliche Herausforderungen im Grenzraum
- Gemeinsame Herausforderungen für die kommenden Jahre liegen im Bereich der Transformation, des Strukturwandels, des demografischen Wandels und der Digitalisierung
- Umso mehr ist der Ausbau und die Aufrechterhaltung der Länder- und Grenzpartnerschaft eine der wichtigsten Säulen
- Unterschiedliche Schul- und Ausbildungsstrukturen schaffen Herausforderungen, aber auch Potenziale
- Das Interesse am dualen Ausbildungssystem bei tschechischen Arbeitgebern wächst stetig
- Gemeinsam mit Tschechien sind wir Botschafter für das duale Ausbildungssystem und setzen diverse Vorhaben zur Veranschaulichung und Vorteilsübersetzung des Systems um
- Entlang des Grenzraums besteht eine gute Infrastruktur
- Der öffentliche Personennahverkehr ist nur ansatzweise grenzübergreifend ausgerichtet
- Die Sprachbarriere stellt eine Herausforderung dar; die Anzahl der Personen mit Kenntnissen der Sprache im Nachbarland ist gering





Aktivitäten – Schwerpunkte

- Enge und aktive Grenzpartnerschaft der Regionaldirektion Bayern (EURES) der Bundesagentur für Arbeit und den Agenturen für Arbeit entlang des Grenzgebiets mit dem Ministerium für Arbeit und Soziales der Tschechischen Republik (u. a. EURES), der Generaldirektion in Prag und den Agenturen für Arbeit (Úřad práce) entlang des Grenzgebiets
- Initiierung von Strategien zur Weiterentwicklung relevanter Themen unter Einbindung von Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- Regionaldirektion Bayern fungiert als Schlüsselfigur und Bindeglied zu relevanten Interessengemeinschaften und Netzwerkakteuren
- Regelmäßige Austauschformate aller Hierarchien aus beiden Ländern
- Jährliche gegenseitige Hospitationen der Vermittlungsebene
- Etablierte zentrale Anlaufstellen in Deutschland („Welcome-Center Bayern“) und deren enge Verzahnung mit Sozialversicherungs- und Steuerbehörden sowie Kommunen
- Etablierte Beratungsbüros in Tschechien (Pilsen und weitere Städte entlang des Grenzgebiets)
- Unterstützung von wichtigen Netzwerkveranstaltungen, u. a. der Marienbader Gespräche der HWK Niederbayern-Oberpfalz und des Regionalforums des Auswärtigen Amts
- Erhöhung der Sichtbarkeit der Dienstleistung bei Unternehmen und Netzwerkakteuren erlangt
- Berufsorientierungsmaßnahmen für tschechische und deutsche Jugendliche, unterstützt durch Ausbildungspraktika, mit dem Ziel grenzüberschreitender Ausbildungen
- Zahlreiche Vorhaben zur Unterstützung der Reziprozität auf den Ausbildungs- und Arbeitsmärkten in Deutschland und Tschechien
- Unterstützung bei der Angleichung von Ausbildungsinhalten
- Unterstützung bei Anerkennungsverfahren
- Jeweils grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Berufsschulen und der Hochschulen
- Jährliche European Job Days zur EU-weiten Bekanntmachung unserer Wirtschaftsstandorte in Deutschland und Tschechien
- Grenzübergreifende Projekte, Netzwerkarbeit und EJD werden über EURES der Regionaldirektion Bayern initiiert, organisiert, gebündelt und gesteuert



Internetpräsenz

- Welcome Center Selb: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bayreuth-hof/eures-welcome-center
- Welcome-Center Weiden: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/weiden/welcome-center

Bayern-Österreich

(Deutschland – Österreich)



Mobilitätsströme*

Grenzpendler:

Österreich nach Deutschland	7.991
Deutschland nach Österreich	keine Daten

Beschäftigte:

aus Österreich in Bayern	31.658
--------------------------	--------

* Quelle: Statistik der BA, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (06/2024); darunter EinpendlerInnen, 06/2024

Partner

In Deutschland

- Agenturen für Arbeit Passau, Landshut-Pfarrkirchen, Traunstein, Rosenheim, Weilheim und Kempten-Memmingen
- EURES-Koordination, Regionaldirektion Bayern
- Wirtschaftskammer Bayern
- Gebietskörperschaften
- Sozialversicherungsträger
- EUREGIO-Dienststellen

In Österreich

- AMS Österreich (u. a. EURES)
- Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservices (AMS) in Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg
- Wirtschaftskammer Österreich (WKO)
- Arbeiterkammer Österreich (AK)

Kooperationen sind subregional organisiert, z. B. Traunstein mit Salzburg, Rosenheim mit Kufstein etc. Grenzübergreifende Projekte, Vorhaben, Netzwerkevents und z. B. die European Job Days (EJD) werden über EURES der Regionaldirektion Bayern initiiert, organisiert und gesteuert.

Besonderheiten in der Grenzregion

- Gute Zusammenarbeit der Agenturen für Arbeit und der Regionaldirektion Bayern mit dem AMS, der Wirtschaftskammer und den Krankenkassen
- Gewachsene grenzüberschreitende Mobilität in den Bereichen Arbeit, Ausbildung und Bildungswesen
- Ähnlich gelagerte Arbeitsmärkte mit vergleichbaren Sozialversicherungen
- Keine Sprachbarrieren; aufgrund der gleichen Sprache findet Arbeitsmigration oftmals selbstregulierend statt
- Der Arbeitsmarkt im Grenzraum ist geprägt durch GrenzpendlerInnen
- Mit Blick auf die jeweiligen Arbeitsmärkte stehen beide Länder vor ähnlichen Herausforderungen: einem hohen Bedarf an Arbeits- und Fachkräften, z. B. in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Handwerk, Tourismus, sowie bezüglich demografischer Entwicklungen
- Beide Länder sind wirtschaftlich eng miteinander verflochten: Deutschland und Österreich sind wichtige Handelspartner
- Unterschiedliche Parallelen führen zu Wechselwirkungen: Beide Länder benötigen und profitieren gegenseitig von Arbeitsmigration, sei es durch GrenzpendlerInnen oder Beschäftigte aus dem EU-Raum
- Diese Herausforderungen erfordern, gemeinsam strategische Ansätze zu entwickeln, um den Arbeits- und Fachkräftemangel nachhaltig zu bewältigen; dies erfolgt durch eine verstärkte Zusammenarbeit beider Arbeitsmarktverwaltungen, speziell auch im EURES-Kontext

Aktivitäten – Schwerpunkte

- Als EU/EWR-Mitgliedstaaten sind beide Länder Teil des EURES-Netzwerks zur Förderung von grenzüberschreitender Arbeitsmobilität und profitieren gegenseitig von diesem Netzwerk zur Unterstützung der Arbeitnehmenden und Arbeitgeber
- Zudem besteht durch die traditionelle Grenzpartnerschaft zwischen Bayern und Österreich ein gelebtes Netzwerk, das Themen und Anliegen rund um den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt vorantreibt und verbindet
- Informations-, Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen für Unternehmen sowie GrenzpendlerInnen und Mobilitätsinteressierte werden regelmäßig durchgeführt
- Grenzpendlersprechtag unter Einbezug der Finanzverwaltungen und Sozialbehörden werden organisiert
- Steigerung der Aktivität am grenzüberschreitenden Ausbildungs- und Arbeitsmarkt u. a. durch gemeinsame European Job Days (EJD) und weitere Veranstaltungen wird initiiert und umgesetzt
- Es erfolgen regelmäßige gemeinsame Messeauftritte (ITB, Ausbildungsmessen, Fachmessen)
- Gemeinsame Vorträge bei relevanten Events in Österreich und Bayern werden durchgeführt
- Netzwerkarbeit und Netzwerkausbau werden stetig gemeinsam gepflegt
- Grenzüberschreitende Schulbesuche werden organisiert (Bayern <-> Österreich)
- Ein jährlicher oder bei Bedarf erforderlicher Arbeitsmarktaustausch wird gepflegt und umgesetzt

Internetpräsenz

- EURES Landshut-Pfarrkirchen: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/landshut-pfarrkirchen/eures
- EURES Traunstein: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/traunstein/eures
- EURES Rosenheim: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rosenheim/arbeiten-im-agenturbezirk-rosenheim/grenzueberschreitender-arbeitskraefteaustausch
- EURES Weilheim: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/weilheim/eures
- EURES Kempten-Memmingen (Bodensee): arbeitsmarkt-bodensee.org/eures-beratung

Netzwerk Arbeitsmarkt Bodensee

(Deutschland – Liechtenstein – Österreich – Schweiz)



Mobilitätsströme*

Schweiz nach Deutschland	518
Deutschland nach der Schweiz	20.721
Österreich nach Deutschland	907
Deutschland nach Österreich	3.585

* Quelle: Fachstelle für Statistik, Kanton St. Gallen. Im Auftrag der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK), 2024



Partner

In Deutschland

- Agenturen für Arbeit Konstanz-Ravensburg und Kempten-Memmingen

In Österreich, Schweiz und Liechtenstein

- Öffentliche Arbeitsverwaltungen der jeweiligen Länder



Besonderheiten in der Grenzregion

Es handelt sich im Kooperationsgebiet um eine Region mit sehr guter Arbeitsmarktlage. Die Bodensee-Arbeitslosenquoten liegen zum Teil deutlich niedriger als die nationalen Referenzwerte. In der deutschen und österreichischen Bodensee-Teilregion („D-REGIO“ und „A-REGIO“) liegen die Arbeitslosenquoten um 2,7 respektive 1,7 Prozentpunkte tiefer als in Gesamtdeutschland bzw. Gesamtösterreich. In der Schweizer Bodensee-Teilregion („CH-REGIO“) liegt die Arbeitslosenquote mit 2,7% leicht unter dem gesamtschweizerischen Niveau. In Liechtenstein beträgt die aktuelle Arbeitslosenquote 2,0% (Stand aller Quoten: März 2025).

Über einen längeren Zeitraum betrachtet ist festzustellen, dass zwischen 2010 und 2024 ein deutlicher Anstieg der grenzüberschreitenden Arbeitsmobilität insbesondere nach Liechtenstein und in die Schweiz erfolgte, der mit der allgemein positiven Beschäftigungsentwicklung in den einzelnen Bodensee-Teilregionen korrespondiert. Die zahlenmäßig sehr viel kleineren Ströme von Zupendelnden aus den Bodensee-Anrainerstaaten in die österreichische und deutsche Bodenseeregion haben sich dagegen im Vergleich zu 2010 kaum verändert bzw. sind deutlich gesunken.

Da es sich insgesamt um eine ausgeglichene Arbeitsmarktregion handelt, liegt der Schwerpunkt der Netzwerkarbeit auf dem Austausch von Best-Practice-Beispielen und dem Arbeitsmarkt-Monitoring und weniger bei konkreten Mobilitätsprojekten.



Aktivitäten – Schwerpunkte

- Informations-, Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen für Unternehmen sowie GrenzpendlerInnen und Mobilitätsinteressierte
- Austauschplattform der strategischen Steuerungen der öffentlichen Arbeitsmarkt-Services in der Region zu möglichen Mobilitätsmaßnahmen und unter dem Aspekt des gegenseitigen Lernens

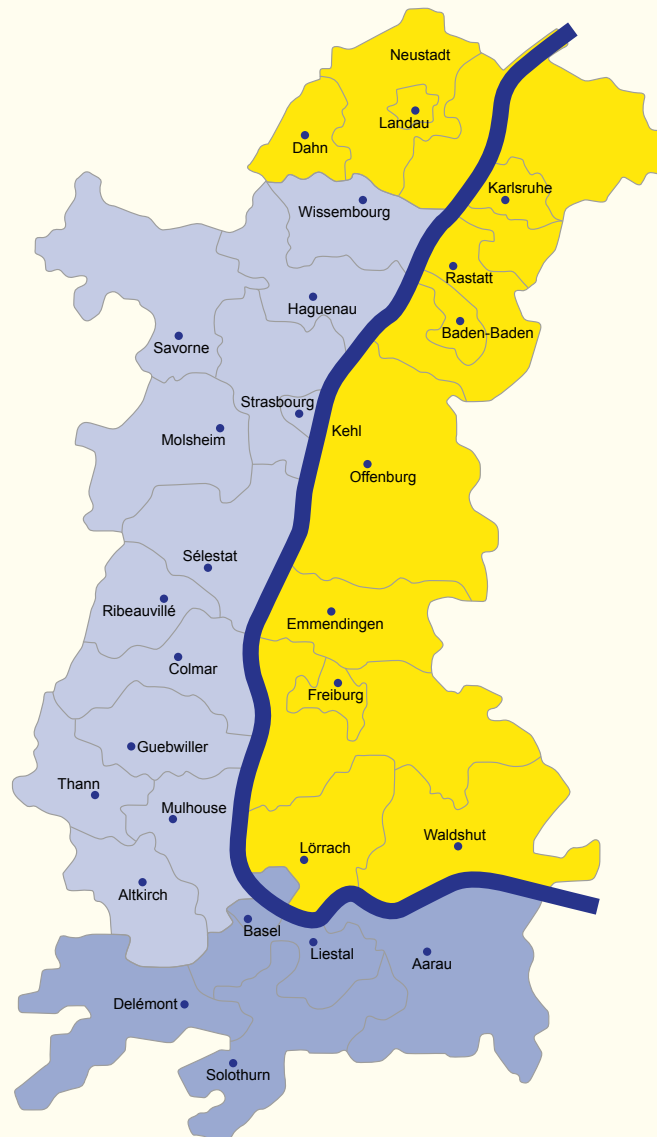


Internetpräsenz

www.arbeitsmarkt-bodensee.org

EURES-T Oberrhein

(Deutschland – Frankreich – Schweiz)



Mobilitätsströme*

Deutschland nach Frankreich	1.000
Frankreich nach Deutschland	23.500
Deutschland nach der Schweiz	33.100
Schweiz nach Deutschland	500

* Datenquellen: Bundesagentur für Arbeit (BA), Bundesamt für Statistik (BFS), Caisse nationale d'assurance maladie (CNAM), Déclaration Annuelle de Données Sociales (DADS)



Partner

In Deutschland

- Agenturen für Arbeit Landau/Pfalz, Karlsruhe-Rastatt, Offenburg, Freiburg, Lörrach sowie die Regionaldirektionen der BA in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz-Saarland
- ArbeitnehmerInnen: DGB, Bezirk Baden-Württemberg, und DGB Rechtsschutz GmbH (Interregionale Gewerkschaftsräte Dreiländereck und EUREGIO)
- ArbeitgeberInnen: Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e.V., Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz
- Regierungspräsidien Freiburg und Karlsruhe sowie das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz

In Frankreich und der Schweiz

- Öffentliche Arbeitsmarkt-Services, Sozialpartner und Gebietskörperschaften



Besonderheiten in der Grenzregion

Der Arbeitsmarkt in der Grenzregion am Oberrhein weist Potenziale und Bedarfe auf (Arbeitslosenquoten Anfang 2025: deutsche Region Oberrhein: 4,6%; Nordwestschweiz: 4,0%; Région Grand Est: 7,4%).

Die Arbeitsmärkte jenseits der Grenze sind komplementär. Deswegen hat die grenzüberschreitende Mobilität eine bedeutende wirtschaftliche Rolle in der Region. Insgesamt sind im Gebiet des Oberrheins 97.100 GrenzgängerInnen zu verzeichnen.



Aktivitäten – Schwerpunkte

- Zentrale Anlaufstelle (One-Stop-Shop) zur Bereitstellung von ersten Informationen zum grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt für mobile ArbeitnehmerInnen und Unternehmen
- Informations-, Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen für Unternehmen in D/F/CH und GrenzpendlerInnen sowie Mobilitätsinteressierte in der Grenzregion
- Services für grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung (SGAV) – vier deutsch-französische Vermittlungsteams
- Grenzüberschreitende Berufsausbildung (duale Ausbildung + duales Studium)
- Videoberatung im Rahmen der Digitalisierung



Internetpräsenz

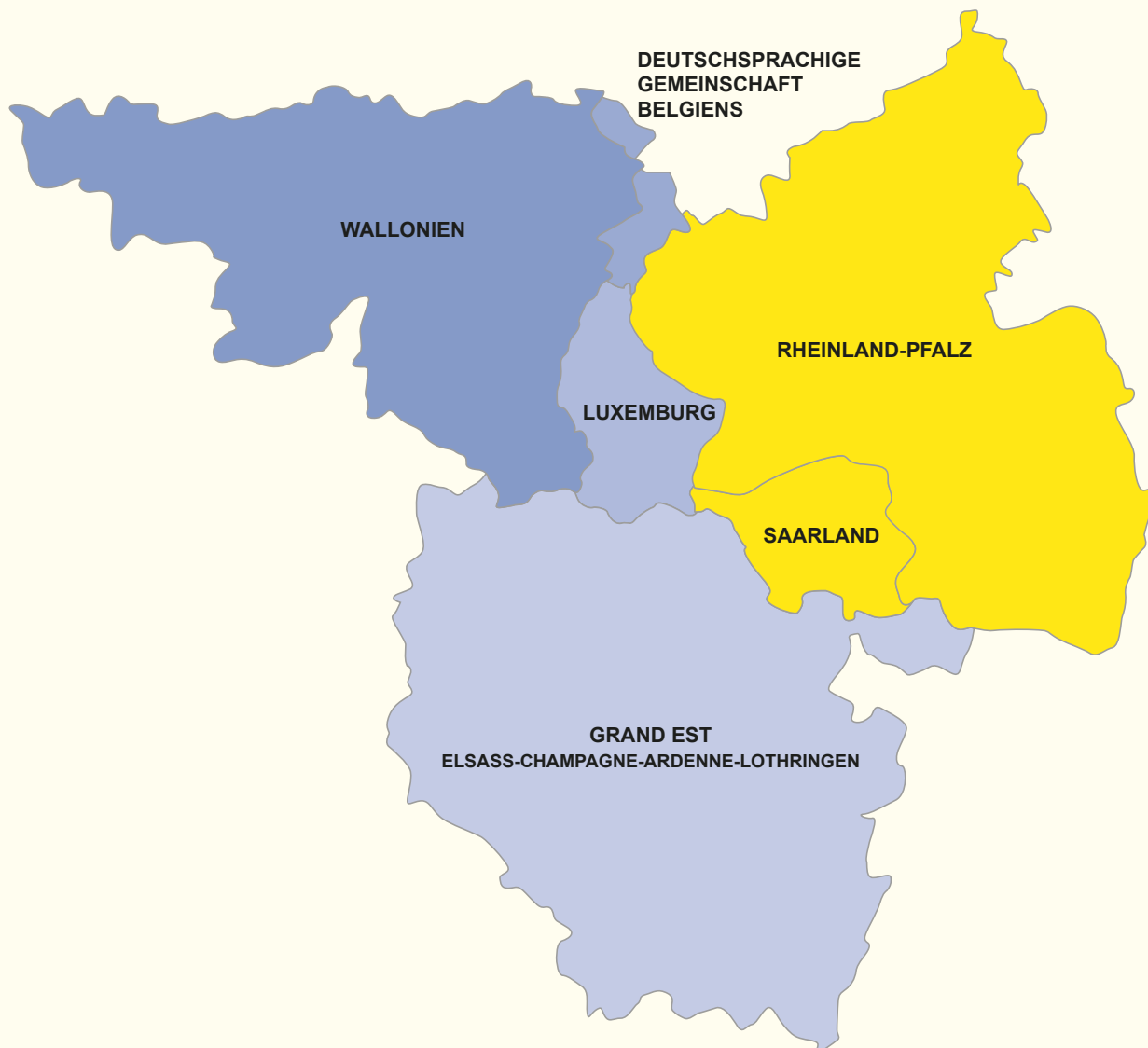
- www.eures-t-oberrhein.eu
- Facebook: EURES T Oberrhein / Rhin Supérieur



Finanzielle Förderung über das Programm „EaSI“

EURES Großregion

(Deutschland – Belgien – Frankreich – Luxemburg)



Mobilitätsströme*

Deutschland nach Frankreich	keine Daten	Deutschland nach Belgien	730
Frankreich nach Deutschland	18.040	Belgien nach Deutschland	570
Deutschland nach Luxemburg	51.860		
Luxemburg nach Deutschland	170		

* Quelle: Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IBA), 06/2023

Partner

In Deutschland

- Agenturen für Arbeit Trier, Saarland und Kaiserslautern-Pirmasens sowie die Regionaldirektion der BA Rheinland-Pfalz-Saarland
- DGB, Bezirke Saarland und Rheinland-Pfalz
- Verband Saarländischer Unternehmen, Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz
- Ministerien für Arbeit und Soziales der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland

In Belgien, Frankreich und Luxemburg

- Öffentliche Arbeitsmarkt-Services, Sozialpartner und Gebietskörperschaften

Besonderheiten in der Grenzregion

- Einrichtung von grenzüberschreitenden Vermittlungsservices:
 - Service für grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung Karlsruhe-Rastatt, Landau/Haguenau, Wissembourg (20.09.2013)
 - Service für grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung Saarland, Kaiserslautern-Pirmasens/Lorraine (15.11.2013)
- Abkommen über die grenzüberschreitende Berufsausbildung
 - Abkommen über die grenzüberschreitende Berufsausbildung Saarland-Lothringen
 - Rahmenvereinbarungen über die grenzüberschreitende Berufsbildung in der Großregion
 - Fachstelle für grenzüberschreitende Ausbildung
- Mitgliedschaft im Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion (WSAGR)
- Die Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IBA)

Aktivitäten – Schwerpunkte

- Steigerung der Präsenz am grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt, u. a. durch (virtuelle) Jobmessen, Nutzung der European Job Days und intensive Netzwerkaktivitäten
- Informations- und Beratungsdienstleistungen für Unternehmen und mobile ArbeitnehmerInnen
- Service für grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung
- Grenzüberschreitende Weiterbildung
- Grenzüberschreitende Berufsausbildung
- Gewachsene grenzüberschreitende Mobilität
- Gute Zusammenarbeit der AA innerhalb der öffentlichen Arbeitsverwaltungen

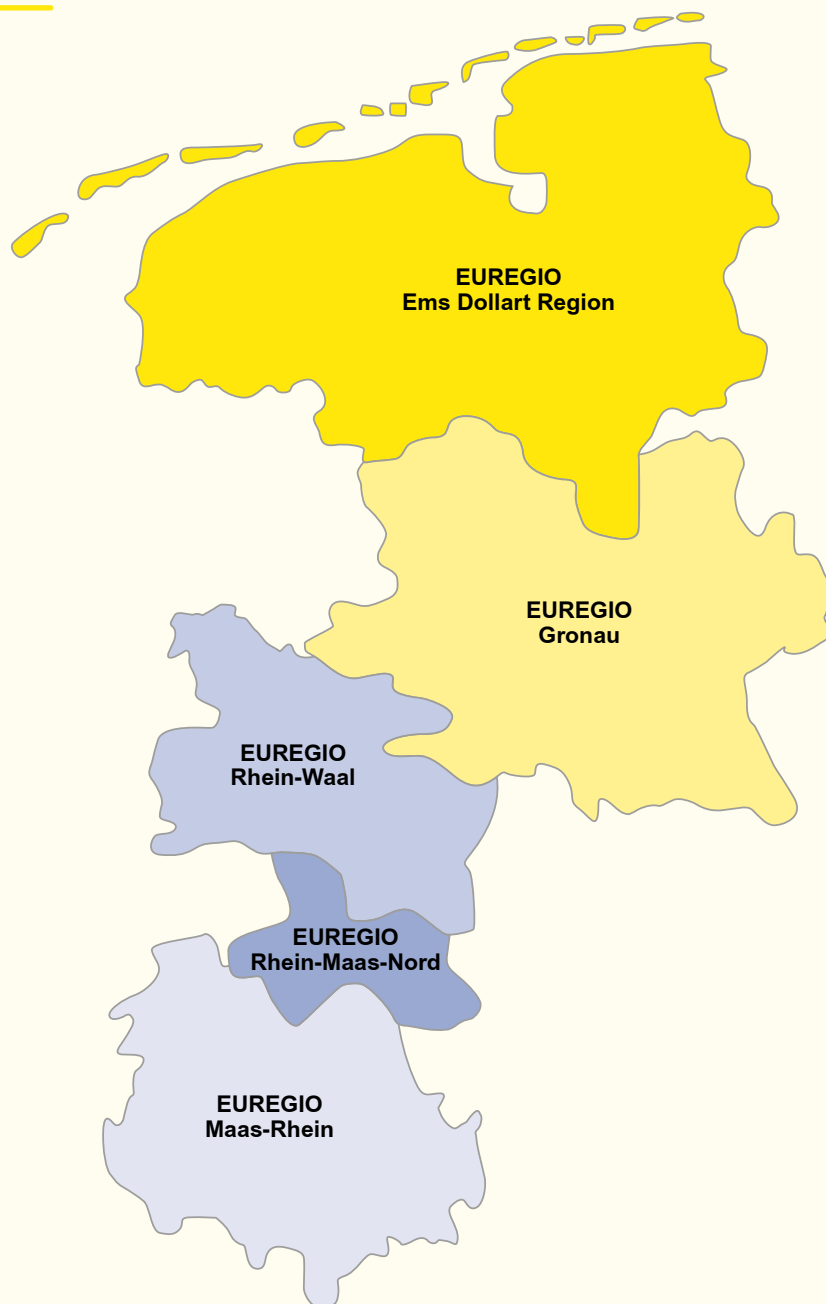
Internetpräsenz

www.eures-granderegion.eu/de

Finanzielle Förderung über das Programm „EaSI“

EURES in den Grenzregionen

(Deutschland – Belgien – Niederlande)



Mobilitätsströme

Deutschland in die Niederlande 27.290*

Niederlande nach Deutschland 6.490**

Deutschland nach Belgien keine Daten

Belgien nach Deutschland 4.580**

* Quelle: Grenzdatenportal (CBS NL / IT NRW), Zahlen für 2023, 04/2025

** Quelle: Beschäftigtenstatistik (BA), 06/2024

Partner

In Deutschland

- Agenturen für Arbeit Aachen-Düren, Mönchengladbach, Krefeld, Wesel, Coesfeld, Rheine, Nordhorn, Emden-Leer sowie die Regionaldirektionen der BA in NRW und Niedersachsen-Bremen
- DGB, in Bezirk NRW
- Europaregionen (EUREGIO) Maas-Rhein, rhein-maas-nord, Rhein-Waal, Gronau sowie die Ems Dollart Region (EDR) – länderübergreifende Regionen getragen von Gebietskörperschaften
- Region Aachen Zweckverband (RAZV)
- Jobcenter Viersen als Kooperationspartner

In Belgien und den Niederlanden

- Die öffentliche Arbeitsverwaltung in den Niederlanden (UWV), zwei öffentliche Arbeitsverwaltungen in Belgien (ADG, Le Forem), Gewerkschaften, Kammern, Gebietskörperschaften und einzelne Kommunen (z. B. Stadt Enschede) sowie ein privater Personaldienstleister

Besonderheiten in der Grenzregion

- Grundsätzlich FK-Mangel diesseits und jenseits der Grenzen, jedoch mit unterschiedlichen Schwerpunkten in den einzelnen Regionen. Im Norden liegt der Fokus im Bereich der Logistik, in der Mitte stehen die Gesundheits- und Pflegeberufe im Mittelpunkt und im Süden ist der Bedarf im Bereich Erziehungsberufe am auffälligsten.
- Anteil der BewerberInnen aus Belgien wird weiter ansteigen, da in der Region Ostbelgien von den Unternehmen verstärkt gute Französischkenntnisse gefordert werden, die viele BewerberInnen aus Ostbelgien nicht haben. Diese Entwicklung betrifft sowohl Geringqualifizierte als auch Fachkräfte.
- Der FK-Mangel betrifft sowohl die Niederlande als auch Deutschland. Die Integrationsmöglichkeiten sind für Geringqualifizierte im Bereich Logistik in den Niederlanden deutlich besser als in Deutschland.
- Eigenes Datenportal für die Grenzregionen: opendata.grensdata.eu/#/InterReg/de/navigatiescherm/thema

Aktivitäten – Schwerpunkte

- Erbringung von Informations- und Beratungsdienstleistungen in enger Kooperation mit den von den EUREGIOs getragenen festen Anlaufstellen / Grenzfunktionen (GIP)
- Einsatz deutsch-niederländischer und deutsch-belgischer Vermittlungsteams: Service grenzüberschreitende Zusammenarbeit (SGA) an den Standorten Kelmis, Eurode, Venlo, Kleve und Gronau; in Verbindung mit den Grenzfunktionen (GIP) in einem Haus / unter einem Dach als One-Stop-Shops
- Steigerung der Sichtbarkeit von EURES durch eine gemeinsame Einstiegswebseite und der genannten Anlaufstellen

Maßnahmen in der Grenzregion außerhalb des grenzregionalen EURES-Kontextes

- Aktive Pause (Aachen-Düren goes International) – Informationsweitergabe an interessierte Unternehmen, Arbeitsmarktberatungen zur Rekrutierung aus Drittstaaten
- Grenzüberschreitender Austausch – Maßnahmen für die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt

Internetpräsenz

- www.grenzinfo.eu
- www.grensarbeid.eu
- www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-nrw/themen-in-nrw/eures
- www.youtube.com/watch?v=ODJRPrDuv1E

A person is seen from behind, writing on a glass wall with a black marker. Several pink sticky notes are attached to the glass. The background is blurred, showing an office environment with lights and other people.

Übersicht zu ausgewählten Aktivitäten



Projekte

Grenzregion	Zu Tschechien	Zu Tschechien	Zu Tschechien
Bezeichnung	Jobmesse in Pilsen (CZ)	Grenzpendlersprechtage	Karrieremesse Uni Pilsen
Ziel/ Zielgruppen	Arbeits- und Ausbildungsplatzsuchende aller Berufsgruppen und Tätigkeitsbereiche	PendlerInnen aus Tschechien	Aufgrund des Fachkräftemangels ist es notwendig, Maßnahmen zu ergreifen, um diesem entgegenzuwirken. Ziel ist u. a. die Rekrutierung von potenziellen ArbeitnehmerInnen aus dem Nachbarland für Betriebe und Unternehmen in der Grenzregion. Die Aufgabe von EURES-Beratungskräfte ist es, Vorbehalte bei ArbeitnehmerInnen bzgl. einer Arbeitsaufnahme im Nachbarland durch umfassende Aufklärung und Begleitung abzubauen
Berufe	Alle	Alle	AkademikerIn, Praktikum, Ferienjob
Projektinhalte	Teilnahme an der Jobmesse Veletrh práce a vzdělávání / Grafia in Pilsen mit Infomaterial über Leben und Arbeiten in unserem Agenturbezirk und aktuellen Ausbildungs-, Arbeits- und Praktikumsstellen der Arbeitgeber in der Grenzregion	Bereitstellung des Beratungs- und Dienstleistungsangebots der Agentur für Arbeit und von EURES. Einfacher Zugang für PendlerInnen über ein Büro direkt an der Pendlerroute. Beratung ohne vorherige Terminierung	Teilnahme am Karriereforum der Universität Pilsen mit eigenem Messestand
Ergebnisse/ Erwartungen	Offene Stellenangebote bewerben und Interesse für den benachbarten Arbeitsmarkt wecken	Erhöhung des Beratungs- und Vermittlungsangebots; Unterstützung von Arbeitgebern und ArbeitnehmerInnen	Transparenz im Hinblick auf den grenznahen Arbeitsmarkt soll hergestellt und offene Stellen sollen erfolgreich besetzt werden
Partner		Initiator: Agentur für Arbeit/ EURES Weiden	Initiator: Agentur für Arbeit/ EURES Schwandorf. Partner: Uni Pilsen (IAESTE)
Weitere Informationen	www.grafia.cz		www.veletrhzc.eu/en

Grenzregion	Zu Tschechien	Zu Tschechien	Zu Österreich
Bezeichnung	Welcome-Center Bayern	Beratungsbüros Bayern-Tschechien	Sprechtage für GrenzgängerInnen mit Einzelgesprächen
Ziel/ Zielgruppen	ArbeitnehmerInnen, Unternehmen, SchülerInnen, Studierende, Netzwerkakteure	ArbeitnehmerInnen, Unternehmen, SchülerInnen, Studierende, Netzwerkakteure	Information und Beratung von interessierten Rat suchenden ArbeitnehmerInnen, Unternehmen und GrenzgängerInnen beiderseits der Grenze
Berufe	Umfassend	Umfassend	Alle
Projektinhalte	Umfassendes, niederschwelliges und kontinuierliches Dienstleistungsangebot für alle EU-Bürgerinnen und -Bürger, die im Grenzraum eine Arbeit aufnehmen wollen. Beratung und Information zu Fragestellungen rund um Ausbildung, Arbeit und Leben sowie anderen relevanten Themen der beruflichen Migration. Enge Kooperation und gegenseitige Verweisberatung zwischen öffentliche Arbeitsverwaltungen (ÖAV)/EURES Tschechien und ÖAV/EURES Bayern sowie zu Netzwerkakteuren, z. B. zu Trägern der Sozialversicherung, Krankenkassen und Steuerbehörden	Umfassendes, niederschwelliges und kontinuierliches Dienstleistungsangebot für alle EU-Bürgerinnen und -Bürger, die im Grenzraum eine Arbeit aufnehmen wollen. Beratung und Information zu Fragestellungen rund um Ausbildung, Arbeit und Leben sowie anderen relevanten Themen der beruflichen Migration. Enge Kooperation und gegenseitige Verweisberatung zwischen ÖAV/EURES Tschechien und ÖAV/EURES Bayern sowie zu Netzwerkakteuren, z. B. zu Trägern der Sozialversicherung, Krankenkassen und Steuerbehörden	Umfassende Beratung, Information, Vermittlung und Nachhaltung
Ergebnisse/ Erwartungen	Die Welcome-Center in Bayern sind etablierte und wichtige Stellen zur Vernetzung der Länder und zur Unterstützung der Mobilität auf unseren Ausbildungs- und Arbeitsmärkten. In u. a. der sozio-ökonomischen Analyse der Universität St. Gallen für das INTERREG-Programm Bayern – Tschechien 2021, die im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie durchgeführt wurde, werden EURES Bayern und die Welcome-Center als etabliertes Netzwerk im Bereich Arbeitsvermittlung und Qualifikation als Stärke hervorgehoben. Gemeinsam mit den tschechischen EURES-Akteuren konnten 2020 zudem z. B. bereits digitalisierte Services vorangetrieben werden (z. B. PD U1-Anträge/SED). Unsere Welcome-Center vernetzen alle relevanten Arbeits- und Ausbildungsmarktakeure	Die Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit und die tschechische Arbeitsverwaltung haben am 20.04.2012 im Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) einen Vertrag über die Errichtung eines Beratungsbüros der Bundesagentur in der Stadt Pilsen unterzeichnet. Die Einrichtung des Beratungsbüros – genau ein Jahr nach Inkrafttreten der Arbeitnehmerfreizügigkeit – ist ein wichtiges Zeichen für das wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenwachsen der bayerischen und böhmischen Grenzregion. In den darauffolgenden Jahren konnten weitere Beratungsbüros umgesetzt werden und sind bis heute aktiv. Die Beratungsbüros sind etablierte und wichtige Stellen zur direkten Zusammenarbeit der Länder und zur Unterstützung der Mobilität auf unseren Ausbildungs- und Arbeitsmärkten	Wissenstransfer hinsichtlich der jeweiligen Sozialversicherungssysteme, Steuersysteme, Arbeitsmärkte. Gezielte Jobsuche. Vernetzung und Aufbau der Länderbeziehung
Partner	Initiatoren: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Bayern, EURES. Agenturen für Arbeit: Bayreuth-Hof, Weiden, Deggendorf und Schwandorf. Übergreifende themen- und projektbezogene Netzwerkpartner: Kammern und Verbände u. a. HWK, IHK, DGB, EURES-Netzwerk, Schulwesen, Universitäten, kommunale Verantwortlichkeiten etc.	Initiatoren: Regionaldirektion Bayern der BA (EURES), ÖAV/EURES Bayern (Grenzagenturen), ÖAV/EURES Tschechien (Grenzagenturen), Ministerium für Arbeit und Soziales CZ, Generaldirektion Prag, ÖAV/EURES Tschechien	AMS/EURES Salzburg und Agentur für Arbeit/EURES Traunstein

Weitere Informationen

Grenzregion	Zu Österreich	Zu Österreich	Zu Österreich
Bezeichnung	Expertentag	Europatag Freilassing	BeSt Salzburg – Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung
Ziel/ Zielgruppen	Information und Beratung von interessierten Rat suchenden ArbeitnehmerInnen, Jobsuchenden, Institutionen und Unternehmen beiderseits der Grenze. Netzwerkausbau sowie Informations- und Wissenstransfer. Direkte Vernetzung des Grenzraums über gemeinsame Expertentage	Information und Beratung von BürgerInnen, Rat suchenden ArbeitnehmerInnen, Institutionen und Unternehmen beiderseits der Grenze. Informations- und Beratungsstand anlässlich des Europatages in Freilassing in der Fußgängerzone für BürgerInnen, GrenzgängerInnen, Institutionen und Unternehmen. Bürgernähe und Erhöhung der Sichtbarkeit unserer Dienstleistungen	MessebesucherInnen, Informationsleistung/Beratungsleistung zu Besonderheiten und Jobsuche in der Grenzregion für AbiturientInnen, Studierende, SchülerInnen, Schul- und StudienabbrecherInnen, Eltern, LehrerInnen etc. Gewinnung von Auszubildenden bzw. Studierenden und ArbeitnehmerInnen für Unternehmen in Oberösterreich, Tirol, Kärnten und Bayern
Berufe	Alle	Alle	Alle Berufe
Projektinhalte	ExpertenInnen informieren kompetent zu Sozialversicherungssystemen, Steuern, Familienleistungen und weiteren relevanten Fragen rund um Arbeit und Ausbildung	Grenzgängerberatung, Bürgerinformation zur Mobilität innerhalb Europas	Information, Beratung und Unterstützung
Ergebnisse/ Erwartungen	Besseres Verständnis der jeweiligen Sozialversicherungssysteme, Steuersysteme, Arbeitsmärkte. Steigerung der Außenwirkung eines gemeinsam agierenden Teams der Bundesagentur für Arbeit (BA) und des Arbeitsmarktservice (AMS)	Sensibilisierung von BürgerInnen, Rat suchenden ArbeitnehmerInnen, Unternehmen, Institutionen u. a. zur Förderung einer EU-weiten Mobilität mit Fokus auf den Grenzraum	Information und Beratung in der Grenzregion über EURES, dies europaweit für Fachkräfte in spe und AkademikerInnen sowie Auszubildende und Studenten. Netzwerkausbau
Partner	Initiatoren: AMS/EURES Österreich und Agentur für Arbeit/EURES Traunstein. Partner: Finanzbehörden, ExpertInnen aus Sozialversicherungen, Familienkasse, NetzwerkpartnerInnen jeweils aus Österreich und Deutschland	EUREGIO Salzburg, AMS Salzburg, Agentur für Arbeit/EURES Traunstein	AMS/EURES Salzburg, Agentur für Arbeit/EURES Traunstein, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Weitere Informationen			best-messe.at

Grenzregion	Zu Österreich	Zu Österreich	Zu Österreich
Bezeichnung	Assessment-Center für Studierende	Karriereforum Salzburger Nachrichten (SN)	Welcome in Niederbayern: Fachkräfte für Bäderbetriebe
Ziel/ Zielgruppen	AkademikerInnen	Information und Beratung zu Besonderheiten und zur Jobsuche in der Grenzregion für AbiturientInnen, Studierende, SchülerInnen, Schul- und StudienabbrecherInnen, Eltern, LehrerInnen etc. Gewinnung von Auszubildenden bzw. Studierenden und ArbeitnehmerInnen	PhysiotherapeutInnen und Unternehmen
Berufe	Alle	Alle	PhysiotherapeutInnen für Niederbayern
Projektinhalte	Monatliche Sprechstunde am European Campus und Teilnahme an der Jobbörse am Campus. Unterstützung und Vorbereitung von ausländischen Studierenden auf Bewerbungsgespräche. Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und der Jobsuche in Deutschland	Grenzgängerberatung, Information und Orientierung, europaweite Mobilitätsberatung	Rekrutierung von ausländischen PhysiotherapeutInnen für die Bäderbetriebe in der Region. Unterstützung beim Anerkennungsverfahren
Ergebnisse/ Erwartungen	Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, Integration in Stellen auf dem deutschen Arbeitsmarkt	Information und Beratung. Transfer von Wissen zur europaweiten Mobilität	PhysiotherapeutInnen bereits im praktischen Jahr für die Region gewinnen und langfristig binden
Partner	Initiator: Agentur für Arbeit/EURES Landshut-Pfarrkirchen. Partner: European Campus	AMS/EURES Salzburg, Salzburger Nachrichten, Agentur für Arbeit/EURES Traunstein	Initiator: Agentur für Arbeit/EURES Landshut-Pfarrkirchen. Partner: European Campus
Weitere Informationen			

Grenzregion	Zu Österreich und Tschechien	Zu Österreich und Tschechien	Zu Österreich, der Schweiz und Lichtenstein
Bezeichnung	Assessment-Center für Studierende aus Europa	EURES Bayern European Job Days (EJD) Cross-Border	Netzwerk Arbeitsmarkt Bodensee
Ziel/ Zielgruppen	Unterstützung und Vorbereitung von europäischen Studierenden auf Bewerbungsgespräche in Deutschland	Unternehmen, ArbeitnehmerInnen, NetzwerkpartnerInnen	Unternehmen, ArbeitnehmerInnen und beteiligte öffentliche Arbeitsverwaltungen
Berufe	AkademikerIn	Alle	Alle
Projektinhalte	Semestrales Bewerbungstraining für internationale AbsolventInnen der Universität Passau und europäischer KandidatInnen des Wirtschaftsforums Passau	Virtuelle mehrsprachig durchgeführte Rekrutierungs- und Informationsveranstaltung mit Rekrutierungszentrale, Chatroom, Studio und Live-Streaming. Entwicklung und Ausbau des Formats auf EU-Ebene über EURES der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit. Format im Cross-Border-Kontext initiiert und seit 2016 jährlich durchgeführt. Präsentation von Unternehmen, Verbänden, Europass, Netzwerkakteuren und Live-Interviews mit Arbeitgebern. Vorstellung regionaler Wirtschaftsräume, Grenzpartnerschaften und Metropolen. Live-Streaming zur Vortragsreihe „Arbeiten und Leben“ sowie zu geografischen Grenzgebieten. Initiierung und Organisation von partnerschaftlichen EJD mit Tschechien, Österreich und Südtirol seit 2016	Austauschplattform der öffentlichen Arbeitsverwaltungen in der Region zu möglichen Mobilitätsmaßnahmen unter dem Aspekt des gegenseitigen Lernens. Gemeinsame Treffen der Netzwerkpartner, Austausch über Strukturen, Bedingungen und Arbeitsmärkte
Ergebnisse/ Erwartungen	Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Integration in Stellen für AkademikerInnen auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt	Anerkannte und etablierte bayerische EJD mit stetig wachsendem Interesse aus Wirtschaft sowie Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. 2024 konnten durch EURES Bayern zum 30-jährigen Bestehen von EURES erste EJD mit allen 31 EURES-Mitgliedstaaten initiiert, organisiert und durchgeführt werden	Besseres Verständnis der jeweiligen Sozialversicherungssysteme und Arbeitsmärkte, Vernetzung, Initiierung und Umsetzung von Projekten
Partner	Initiator: Agentur für Arbeit/ EURES Passau. Partner: Universität Passau, Wirtschaftsforum Passau, ÖAV/EURES Österreich, ÖAV/EURES Tschechien	Initiator: EURES der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit. Partner: 31 Länder (darunter die Grenzpartnerschaften Tschechien und Österreich), European Labour Authority (ELA) und Europäische Kommission	Die Arbeitsverwaltungen der beteiligten Länder. In Deutschland die Agenturen für Arbeit Konstanz-Ravensburg und Kempten-Memmingen
Weitere Informationen		www.youtube.com/watch?v=ZcA4324Nj6A	arbeitsmarkt-bodensee.org

Grenzregion	Zu Frankreich und der Schweiz	Zu Frankreich	Zu Frankreich
Bezeichnung	One-Stop-Shop (OSS)	Allez-Hop zum Job	Services für grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung
Ziel/ Zielgruppen	Erste Anlaufstelle für alle Fragen zum grenzüberschreitenden Arbeiten und zur Mobilität in der trinationalen Oberrheinregion für Personen, die an der grenzüberschreitenden Mobilität interessiert sind	Durch innovative Methoden neue Rekrutierungswege finden und Arbeitssuchende und ArbeitgeberInnen zusammenführen. Matching und Vermittlung. Zielgruppen: Langzeitarbeitssuchende und RecruiterInnen der Unternehmen	Besserer Ausgleich der deutschen und französischen Arbeitsmärkte durch die Erhöhung der grenzüberschreitenden Vermittlungen von französischen und deutschen Arbeitssuchenden in der Grenzregion
Berufe	Alle Berufe sind abgedeckt.	Alle	Alle Berufe sind abgedeckt.
Projektinhalte	Der OSS nutzt die bestehenden Dienstleistungsangebote aller entsprechenden Akteure zur Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität und macht diese den Kundinnen und Kunden zugänglich	Grenzüberschreitende Rekrutierungsveranstaltungen, bei denen sich alle duzen und vormittags anonym bleiben (nur Vorname bekannt). Vormittags werden in gemischten Teams mit sowohl deutschen als auch französischen Arbeitssuchenden und deutschen und französischen RecruiterInnen der Unternehmen sportliche Aktivitäten und Aufgaben zusammen erledigt. Nach der Mittagspause „outen“ sich die ArbeitgeberInnen und die Jobdatings starten vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> • Vier Services in Baden-Württemberg und zwei in Rheinland-Pfalz-Saarland mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundesagentur für Arbeit und von France Travail • Einbindung der EURES-Beratungskräfte und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit
Ergebnisse/ Erwartungen	Entfällt	Die erste grenzüberschreitende Allez-Hop-zum-Job-Veranstaltung fand im Juni 2024 in Colmar mit ca. 100 TeilnehmerInnen statt. 2025 gab es zwei Veranstaltungen (04.06.2025 in Mulhouse mit über 200 TeilnehmerInnen und am 09.10.2025 in Kehl)	Ergebnisse seit 2013: Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz-Saarland: über 6.000 Integrationen; über 12.000 betreute BewerberInnen
Partner	EURES-T-Oberrhein-Partnerorganisationen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsverwaltungen • Arbeitgeberverbände • Gewerkschaften • Länder und Gebietskörperschaften 	Alle Partner des EURES-T-Oberrhein-Netzwerkes. Partner, die die Veranstaltungen durchführen: <ul style="list-style-type: none"> • EURES-T Oberrhein • France Travail • Bundesagentur für Arbeit • SPT • INFOBEST 	<ul style="list-style-type: none"> • Regionaldirektion Baden-Württemberg • Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland • France Travail Grand Est • Deutsche und französische grenznahe Agenturen für Arbeit der Grenzregion
Weitere Informationen	www.eures-t-oberrhein.eu	www.eures-t-oberrhein.eu www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/suedbaden/job-speed-dating-beim-sport-an-der-deutsch-franzoesischen-grenze-100.html www.youtube.com/watch?v=2U5l61xqKks	www.s-p-t.eu

Grenzregion	Zu Frankreich	Zu Belgien	Zu den Niederlanden
Bezeichnung	Service für grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung Saarland-Lothringen-Kaiserslautern-Primasens	Service Grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung Kelmis	Team Grenzarbeit Kerkrade
Ziel/ Zielgruppen	Besserer Ausgleich der deutschen und französischen Arbeitsmärkte durch die Erhöhung der grenzüberschreitenden Vermittlungen von französischen und deutschen Arbeitssuchenden in der Grenzregion	Interessierte Arbeitssuchende, (potenzielle und bestehende) GrenzpendlerInnen, Betriebe mit grenzüberschreitender Personalsuche	Interessierte Arbeitssuchende, (potenzielle und bestehende) GrenzpendlerInnen, Betriebe mit grenzüberschreitender Personalsuche
Berufe	Alle Berufe sind abgedeckt	Alle Berufe	Alle Berufe
Projektinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit und von France Travail Einbindung der EURES-Beratungskräfte und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit 	Grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung und relevante Information zu Steuern und Sozialversicherungen für GrenzpendlerInnen	Grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung und relevante Information zu Steuern und Sozialversicherungen für GrenzpendlerInnen
Ergebnisse/ Erwartungen	Ergebnisse seit 2013: Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz-Saarland: über 6.000 Integrationen; über 12.000 betreute BewerberInnen	Regelmäßige Tandemberatungen vor Ort in BE, Informationsveranstaltungen für interessierte Arbeitssuchende	Regelmäßige (Tandem-)Beratungen vor Ort in NL, Zusammenarbeit aller Partner für gemeinsame Aktionen, Informationsveranstaltungen für interessierte Arbeitssuchende
Partner	<ul style="list-style-type: none"> Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland France Travail Grand Est Deutsche und französische grenznahe Agenturen für Arbeit der Grenzregion 	Bundesagentur für Arbeit Aachen-Düren, Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft (ADG)	Bundesagentur für Arbeit Aachen-Düren, Arbeitsverwaltung Niederlande (UWV), Gemeinde Kerkrade, Jobcenter der Städteregion Aachen, WSP Parkstad, Podium 24, Vidar, GrenzInfoPunkt Aachen-Eurode
Weitere Informationen	www.arbeitsagentur.de/vor-ort/saarland/internationales/gues-dt	www.grenzarbeit.eu	www.grenzarbeit.eu/ebc www.grenzinfo.eu

Grenzregion	Zu den Niederlanden	Zu den Niederlanden	Zu den Niederlanden
Bezeichnung	Service Grenzarbeit Venlo	EURES-Team Rhein-Waal (ETRW)	Internes System für das Kunden-Management
Ziel/ Zielgruppen	ArbeitnehmerInnen, Unternehmen, Studierende	Arbeitsuchende, (potenzielle) GrenzpendlerInnen, Betriebe	Regional EUREGIO Rhein-Waal, BA, UWV und Grenzinfopunkt-BeraterInnen. Planung entlang des gesamten Grenzverlaufs
Berufe	Alle	Alle Berufe	
Projektinhalte	<p>Der Service Grenzarbeit (SGA) Venlo begleitet ArbeitnehmerInnen bei der Suche nach einer passenden Beschäftigung im Nachbarland und hilft, wenn nötig, bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen sowie bei der Berufsanerkennung. Zudem bietet der SGA Unterstützung für Betriebe bei der Personalsuche im Nachbarland. Hierzu werden arbeitgeber- und arbeitnehmerbezogene Informationsveranstaltungen und Job-Speed-Dates durchgeführt. Darüber hinaus stellt der SGA umfangreiche Informationen zu den Themen Sozialversicherung und Steuern im Nachbarland bereit</p> <p>Zusätzlich werden auch Veranstaltungen für Studierende organisiert, und es besteht eine Kooperation mit der Fontys Venlo sowie der Hochschule Niederrhein (HSNR), um den Austausch und die Vernetzung zwischen Studierenden und Arbeitgebern zu fördern</p>	<p>Das EURES-Team Rhein-Waal bietet umfassende Beratung für Arbeitsuchende und ArbeitgeberInnen in der Region. Es arbeitet im Rahmen des One-Stop-Shop-Konzepts an drei festen Standorten, ebenso wird eine mobile Beratung angeboten</p> <p>Es hilft bei der Jobsuche, informiert über Arbeitsbedingungen sowie rechtliche Aspekte der Beschäftigung in beiden Ländern und unterstützt bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen</p> <p>Das Team vermittelt aktiv Arbeitskräfte zwischen Deutschland und den Niederlanden. Es arbeitet eng mit Unternehmen zusammen, um deren Personalbedarf zu verstehen und geeignete KandidatInnen zu finden. Das Team fördert die grenzüberschreitende Mobilität von Arbeitskräften, indem es Informationen über Lebens- und Arbeitsbedingungen in beiden Ländern bereitstellt. Dazu gehören Informationen zu Steuern, Sozialversicherungen, Wohnmöglichkeiten und kulturellen Unterschieden</p>	Digitale Lösung zum Teilen von Dokumenten, vor allem zwischen den beiden Arbeitsverwaltungen
Ergebnisse/ Erwartungen	Vermittlung und Information in allen Fragen der grenzüberschreitenden Mobilität; 360-Grad-Arbeitsmarkt	Mittlerweile wurden seit Gründung des EURES-Teams Rhein-Waal mehr als 4.000 Interessierte beraten	Datendurchlässigkeit zwischen den Arbeitsmarkt-Services erhöhen und Aktualisierung der Daten verbessern
Partner	Agenturen MG & KR, Jobcenter Kreis Viersen, UWV, euregio rhein-maas-nord (Grenzinfopunkt), Arbeitsmarktregion Venlo	Agentur für Arbeit Wesel, UWV NML Venlo, UWV GMZ Nijmegen/Doetinchem und GrenzInfoPunkt Rhein-Waal	Nutzung des EU-Tools CIRCABC (Austauschplattform für Dokumente)
Weitere Informationen	grenzarbeit.eu/venlo	www.grenzinfopunkt.eu/erw	Interne Umsetzung

Grenzregion	Zu den Niederlanden	Zu den Niederlanden	Zu Polen
Bezeichnung	Currywurst trifft Frikandel (EJD)	Kompetenzzentrum GrensWerk	Gewinnung von medizinischen Fachkräften
Ziel/ Zielgruppen	Arbeitsuchende, (potenzielle) GrenzpendlerInnen, Betriebe	ArbeitnehmerInnen, ArbeitgeberInnen, Institutionen	UniversitätsabsolventInnen
Berufe	Alle Berufe	Branchenübergreifende Arbeits-/Ausbildungs- und Studienvermittlung	Gesundheitsberufe
Projektinhalte	Virtuelle mehrsprachig durchgeführte Rekrutierungs- und Informationsveranstaltung zum Thema Arbeitsuche und Fachkräftegewinnung im Nachbarland. Präsentationen von regionalen Arbeitgebern und „Best-Practice-Beispielen“, Informationen über Lebens- und Arbeitsbedingungen in beiden Ländern, insbesondere zu den Themen Steuern, Sozialversicherungen, Wohnmöglichkeiten und kulturelle Unterschiede. Vorstellung des Teams EURES Rhein-Waal sowie dessen Dienstleistungen. Live-Streaming-Event mit Moderatorin, Einspielung von Videosequenzen, Live-Interview mit ArbeitsmarktexpertInnen sowie Chatrooms mit direkter Beratungsmöglichkeit	www.grenswerk.eu/ueber-uns	Beratung, Begleitung in die Anerkennung, Unterstützung bei der Integration
Ergebnisse/ Erwartungen	Insgesamt ca. 100.000 WebseitenbesucherInnen zum Event und ca. 4.000 Teilnehmende bei den Livestreams		Zahl der Beratungen: ca. 12
Partner	Organisierende Partner: Agentur für Arbeit Wesel, UWV NML Venlo, UWV GMZ Nijmegen/Doetinchem und GrenzInfoPunkt Rhein-Waal	UWV, EUREGIO, Stadt Enschede und AA Coesfeld, Nordhorn	Pommersche Medizinische Universität in Stettin
Weitere Informationen	europeanjobdays.eu/de/event/currywurst-meets-frikandel-40?page=507707	www.grenswerk.eu www.facebook.com/Arbeitsverwaltung	Beratungen nur nach Bedarf

Grenzregion	Zu Polen
Bezeichnung	Grenzinformationspunkte (GIP) entlang der deutsch-polnischen Grenze
Ziel/ Zielgruppen	Bildung eines operativen Netzwerkes zum Aufbau und Betrieb von Grenzinfopunkten (GIP); GIP bieten zu Fragen im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Aktivitäten Informationen, persönliche Beratung und Verweisberatung an
Berufe	Alle Berufe
Projektinhalte	Beratung rund um das Oberthema „Arbeiten, Leben und Lernen beim Nachbarn“
Ergebnisse/ Erwartungen	
Partner	Leadpartner: Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.; Projektpartner: Euroregion Sprewa-Nysa-Bóbr, Euroregion PRO EUROPA VIADRINA – Mittlere Oder e.V., Euroregion PRO EUROPA VIADRINA, Europa-Universität Viadrina (Abt. Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)
Weitere Informationen	Beteiligung der AA Cottbus (EURES-Beratung) an dem Projekt

Ausbildungsprojekte

Grenzregion	Zu Tschechien	Zu Tschechien	Zu Tschechien
Bezeichnung des Projektes	SchülerInnen aus den jeweiligen Nachbarländern in Betrieben	Deutsch-tschechisches Benchlearning	Schnuppertag für deutsche und tschechische SchülerInnen
Ziel	Kennenlernen des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes, Erlangung von Kenntnissen zu den unterschiedlichen Ausbildungssystemen, Abbau von Hemmnissen und Sprachbarrieren	Kennenlernen der Arbeitsverwaltung in Tschechien, Kennenlernen der Unterschiede in der Berufsberatung und in den Ausbildungssystemen, Befassung mit dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt	Abbau von Hemmnissen, Kennenlernen des jeweiligen Ausbildungssystems, Förderung der Reziprozität
Ausbildungsberufe	Keine Festlegung		Unterschiedlichen Branchen (Bau, Metall, Verkauf, Hotel, Friseurhandwerk etc.)
Zielgruppen	SchülerInnen der Berufsfachschulen aus Tschechien und der deutschen Realschule in Waldsassen	Auszubildende der Agenturen für Arbeit Weiden und Schwandorf	SchülerInnen der Berufsfachschulen in Tschechien und Deutschland (Bayern)
Projektinhalte	Betriebsbesichtigungen in Deutschland und Tschechien, Informationen zu den verschiedenen Ausbildungssystemen, Förderung der Zweisprachigkeit	Hospitation bei der tschechischen Arbeitsverwaltung und weiteren Einrichtungen	Deutsche SchülerInnen des Kolping-Bildungswerkes besuchen die tschechische SOU (Berufsfachschule) in Domažlice im Rahmen einer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB). Die SchülerInnen hospitieren in den Fachbereichen Holz und Friseurhandwerk und lernen das tschechische Ausbildungssystem kennen. Tschechische SchülerInnen der SOU Domažlice besuchen das Kolping-Bildungswerk in Cham. Die SchülerInnen hospitieren in den Fachbereichen Bau, Friseurhandwerk und Verkauf und lernen das deutsche Ausbildungssystem kennen
Ausbildungsmodule	Diverse		Theoretischer und praktischer Teil
Dauer/Besonderheiten	Schnuppertage	4 Tage	Schnuppertag
Ergebnisse	Netzwerke und Kontakte schaffen, Hemmnisse beseitigen	Auswertung und Erfahrungsbericht durch die Azubis hebt Vorhaben als wertvolles Instrument hervor. Die internen Einblicke ermöglichen einen ganz anderen Blickwinkel auf die Arbeit in unseren Arbeitsämtern. Bereits auf Ebene der Nachwuchskräfte schaffen wir mit diesem Austausch eine Bindungsebene und ein fachliches sowie kollegiales Miteinander	Transparenz über die verschiedenen Ausbildungssysteme schaffen, Netzwerke bilden und pflegen
Partner	Initiator: Agentur für Arbeit / EURES Weiden. Partner: Realschule Waldsassen, Berufsfachschulen aus Pilsen	Initiatoren: Agentur für Arbeit / EURES Weiden und Schwandorf. Partner: Arbeitsmarkt-Service Pilsen	SOU Domažlice, Kolping-Bildungswerk Cham
Finanzierung	Agentur für Arbeit/EURES Weiden	Agentur für Arbeit/EURES Weiden und Schwandorf	Agentur für Arbeit/EURES Schwandorf
Weitere Informationen			

Grenzregion	Zu Tschechien	Zu Frankreich
Bezeichnung des Projektes	Sommerpraktika in Bayern	Grenzüberschreitende Ausbildung
Ziel	Praktika in oberfränkischen HOGA-Betrieben	Grenzüberschreitende Berufsausbildung und duales Studium
Ausbildungsberufe	Koch/Köchin und Restaurantfachmann/-frau	Alle dualen Ausbildungsberufe nach BBiG/HwO bzw. in Frankreich alle in Form einer sog. „apprentissage“ oder „alternance“ absolvierbaren Ausbildungen sowie praxisintegrierende duale Studiengänge
Zielgruppen	Auszubildende aus Tschechien (2. oder 3. Lehrjahr)	Französische und deutsche Jugendliche zwischen 15 und 30 Jahren
Projektinhalte	Sammlung von Berufs- und Auslandserfahrung, Erweiterung der fachlichen Kenntnisse und Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Beratung der Jugendlichen, Arbeitgeber, Schulen, Berufsschulen, Universitäten, Projektpartner durch die grenzüberschreitenden AusbildungsstellenvermittlerInnen • Unterstützung bei der Ausbildungsstellensuche sowie Ausbildungsplatzvermittlung
Ausbildungsmodulare		<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Ausbildung in einem Unternehmen im Nachbarland • Theoretische Ausbildung im Heimatland • Prüfung/Berufsabschlussprüfung im Heimatland • Optional im Bereich duale Ausbildung: Externenprüfung im Nachbarland
Dauer/Besonderheiten		<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeber mit Sitz in Frankreich/Deutschland: Abschluss der Ausbildungsverträge • Ausbildungsdauer in Frankreich (AG): entspr. deutscher Ausbildungsverordnung • Ausbildungsdauer in Deutschland (AG): entspr. zunächst der Ausbildungsdauer im CFA (französisches Ausbildungszentrum) • Zum zusätzlichen Erwerb auch des deutschen Berufsabschlusses: Einstieg im letzten (meistens 3.) Berufsschuljahr in Deutschland; die RD B-W und RPS setzen die neue Vereinbarung derzeit um
Ergebnisse	Siehe Ziele	In den Jahren 2010–2024 insgesamt 642 grenzüberschreitende Berufsausbildungen (Oberrhein)
Partner	Initiator: Agentur für Arbeit Selb. Partner: Berufsschule für Gastronomie und Dienstleistungen in Karlsbad, Hotels in der Region, z. B. Hotel „Am Fichtensee“, Kurzentrum Bad Weißenstadt, weitere	<ul style="list-style-type: none"> • Französischer Staat (DREETS Grand Est) • Académie de Strasbourg • Direction régionale de l'alimentation, de l'agriculture et de la forêt • Chambre de Commerce et d'Industrie d'Alsace • Chambre de Métiers d'Alsace • Chambre d'agriculture d'Alsace • France Travail Grand Est • Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz • Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern am Oberrhein • Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz • Regionaldirektionen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz-Saarland sowie die Agenturen für Arbeit Freiburg, Karlsruhe-Rastatt, Landau, Lörrach, Offenburg, Kaiserslautern-Pirmasens
Finanzierung		<p>Kosten für Arbeitgeber:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsvergütung • Beteiligung an den Kosten der beruflichen Schulen <p>Unterstützung der Kammern: Beiträge der französischen Betriebe zu den Kammergebühren, Prüfungsgebühren werden von den deutschen Kammern übernommen, ggf. fallen Gebühren für die überbetriebliche Ausbildung an</p> <p>Unterstützung der Jugendlichen: Mobilitätshilfe des Deutsch-Französischen Jugendwerkes</p>
Weitere Informationen	Projekt läuft seit 2018	www.eures-t-oberrhein.eu www.arbeitsagentur.de/vor-ort/saarland/internationales/apt-dt

Grenzregion	Zu Frankreich	Zu den Niederlanden
Bezeichnung des Projektes	Grenzüberschreitende Berufsausbildung Saarland-Lothringen	Berufsausbildung bei Unternehmen in den Niederlanden nach deutschem Ausbildungsrecht
Ziel	Grenzüberschreitende Berufsausbildung	Berufsabschluss nach deutschem Recht (IHK)
Ausbildungsberufe	Alle dualen Ausbildungsberufe nach BBIG/HwO bzw. in Frankreich in Form einer sog. Apprentissage absolvierbaren Ausbildungen	ZerspanungsmechanikerIn
Zielgruppen	Französische und deutsche Jugendliche zwischen 15 und 30 Jahren	U25
Projektinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Information und Beratung der Jugendlichen, Arbeitgeber, Schulen, Berufsschulen und zuständigen Stellen durch AusbildungsvermittlerInnen Unterstützung bei der Ausbildungsstellensuche sowie Ausbildungsplatzvermittlung 	Erwerb eines deutschen Berufsabschlusses im EU-Ausland
Ausbildungsmodule	<ul style="list-style-type: none"> Praktische Ausbildung in einem Unternehmen im Nachbarland Theoretische Ausbildung im Heimatland Prüfung/Berufsabschlussprüfung im Heimatland Optional im Bereich duale Ausbildung: Externenprüfung im Nachbarland 	
Dauer/Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitgeber mit Sitz in Frankreich/Deutschland: Abschluss der Ausbildungsverträge Ausbildungsdauer in Frankreich (AG): entspr. deutscher Ausbildungsverordnung Ausbildungsdauer in Deutschland (AG): entspr. zunächst der Ausbildungsdauer im CFA (französisches Ausbildungszentrum) Zum zusätzliche Erwerb auch des deutschen Berufsabschlusses: Einstieg im letzten (meistens 3.) Berufsschuljahr in Deutschland 	Praxiszeiten bei einem niederländischen Unternehmen mit Besuch einer deutschen Berufsschule
Ergebnisse	In den Jahren 2014–2024 insgesamt 87 grenzüberschreitende Berufsausbildungen	Erwerb Berufsabschluss nach deutschem Recht
Partner	<ul style="list-style-type: none"> Französischer Staat (DREETS Grand Est) Land Saarland Académie de Metz-Nancy Direction régionale de l'alimentation, de l'agriculture et de la forêt IHK und HWK des Saarlandes IHK und HWK des Departements Moselle Landwirtschaftskammer des Saarlandes Regionaldirektion RPS mit AA Saarland 	IHK Aachen
Finanzierung	<p>Kosten für Arbeitgeber:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausbildungsvergütung Beteiligung an den Kosten der beruflichen Schulen in Lothringen <p>Unterstützung der Kammern: Beiträge der französischen Betriebe zu den Kammergebühren, Prüfungsgebühren werden von den deutschen Kammern übernommen, ggf. fallen Gebühren für die überbetriebliche Ausbildung im Saarland an</p> <p>Unterstützung der öffentlichen Arbeitsverwaltung: Kofinanzierung der Personalkosten der AusbildungsvermittlerInnen durch die Agenturen für Arbeit Saarland und Landau (Personalgestellung durch die Regionaldirektion)</p> <p>Unterstützung der Jugendlichen: Mobilitätshilfe des Deutsch-Französischen Jugendwerkes</p>	
Weitere Informationen	www.arbeitsagentur.de/vor-ort/saarland/internationales/apt-dt-eures-grandereion.eu/de/sie-leben-in-der-grossregion/studierende	

Grenzregion	Zu Polen
Bezeichnung des Projektes	Cleveres Köpfchen
Ziel	Einmündung von polnischen BewerberInnen in eine Ausbildung in Deutschland
Ausbildungsberufe	Alle dualen Ausbildungsberufe nach BBiG/HwO
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • SchülerInnen aus Polen der Schulabgangsklassen ab 12. Klasse • Erwachsene aus Polen mit Berufserfahrungen / mit abgeschlossenem Studium bzw. mit Veränderungs-, Umschulungswunsch
Projektinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Stellenakquise und Beratung der AG und BewerberInnen • Werbung für Ausbildungsstellen • Vorauswahl der BewerberInnen • Bewerbungsgespräche • Unternehmensbesuche • Sprachbildung
Ausbildungsmodule	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung und Unterstützung bis Ausbildungsbeginn • Ggf. Nachbetreuung
Dauer/Besonderheiten	Jährlich wiederkehrend
Ergebnisse	2011 bis 2024: 180 Ausbildungsintegrationen
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen • BAMF • Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region • Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern • IHK Neubrandenburg • Unternehmerverband Vorpommern • Agentur für Arbeit Greifswald • Wirtschaftsministerium des Landes MV
Finanzierung	EURES-Haushalt der BA und der EURES-Partner (Sprachkurs)
Weitere Informationen	www.cleveres-köpfchen.de (für Unternehmen in Deutschland) www.glowka-pracuje.eu (für Bewerber in Polen) www.facebook.com/EURES.Pasewalk www.youtube.com/playlist?list=PLKNV8oP_hLdU-XqiXDWhjvyPthqVOTxrd

Herausgeberin

Bundesagentur für Arbeit
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)
EURES National Coordination Office Deutschland
Villemombler Straße 76, 53123 Bonn
Dezember 2025
www.eures-deutschland.de

